

imaging+foto 9 2020

contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

**Lichtstark
bis ISO 409.600**

**Die neue
Alpha 7S III
von Sony**



Filmen im Dunkeln

Stiftung Warentest vergibt 8 x mangelhaft Diskussionen um Fotobuch-Test

Wegen angeblicher Sicherheitsmängel hat die Stiftung Warentest acht von zwölf Fotobuch-Anbietern mit „mangelhaft“ abgewertet. Dabei haben die meisten ihre Prozesse längst umgestellt. **S.9**

Das neue Noritsu QSS Green Pro Inkjet für Umsteiger

München Sales, Hünxe, bietet mit dem Noritsu QSS Green Pro ein neues Inkjetlab an, das vor allem den Betreibern älterer chemischer Minilabs den Umstieg auf das digitale Drucken einfach machen soll. **S.14**

3-Achsen-Gimbal-Kollektion von Manfrotto Lösungen für gute Filme

Manfrotto hat erstmals eine Gimbal-Kollektion mit zwei Modellen angekündigt, um hochwertige Lösungen für die meisten spiegellosen Systemkameras und DSLR-Modelle auf dem Markt anzubieten. **S.24**

Täglich frisch:

Aktuelle Neuheiten und Branchen-News auf www.foto-contact.de

The screenshot shows the homepage of 'imaging foto contact'. The main content area features several news items:

- Branchen-News aktuell:** 28. August 2020, 'United Imaging Group sagt Roadshow 2020 ab'. Text: 'Mit großen Bedauern hat die United Imaging Group sich zu einer Abgabe der ICD-Roadshow im Oktober 2020 entschieden. Das geht die Kooperation in einer Pressemitteilung bekannt. Nachdem im gesamten Geschäftsjahr bisher kein persönlicher Austausch mit den Medien und Lieferanten möglich gewesen ist, habe so diese Unternehmen nicht die Chance bekommen, sich persönlich zu präsentieren und die Unternehmensziele für das laufende Jahr zu erläutern. Da die Infektionssituation im Moment jedoch massiv zunimmt und immer mehr europäische Unternehmen zur Risikoprüfung erzwungen werden, haben wir uns auch die Verabschiedung bei Herstellern, Medien und Mitarbeitern weiter abgelehnt.'
- Canon stellt die EOS R3 und die EOS R5 offiziell vor** für Käufer.
- 5. Arbeeen-Gimbal-Kollektion von Manfrotto** hat ein neues Design-Kit und zwei Modulare Komponenten für die meisten professionellen Systemkameras und DSLR-Modelle auf dem Markt angeboten. Die 3-Achsen-Gimbale sind mit LCD-Touchscreen-Steuerung ausgestattet, um ihnen die Einstellungen der Kamera ganz einfach ohne Hilfe angepasst werden können. Mit einer Schwenk-Altmetzwele lassen sich zudem Funktionen wie Zoomen, Verschieben, Aufnehmen für Social Media und der Selfie-Modus auslösen.
- Flora Retail stellt die FA 3020 Special Edition** auf der FA 3020 Special Edition, die vom 3. - 6. September in Berlin stattfindet, vor. Die neue Flora Retail hat ebenfalls auf dem Markt Fragen über die Zukunft des Einzelhandels, neue Marketing-Experten werden in ihren Fachlagen und Präsentationen die aktuellen Herausforderungen und Chancen des Einzelhandels werden im Einzelhandel.
- Flora Retail stellt die FA 3020 Special Edition** auf der FA 3020 Special Edition, die vom 3. - 6. September in Berlin stattfindet, vor. Die neue Flora Retail hat ebenfalls auf dem Markt Fragen über die Zukunft des Einzelhandels, neue Marketing-Experten werden in ihren Fachlagen und Präsentationen die aktuellen Herausforderungen und Chancen des Einzelhandels werden im Einzelhandel.

Bitte senden Sie diesen Newsletter "imaging + foto-contact.de" haben Sie einen weiteren und aktuellen Einblick über die Nachrichten, die Ihre Interessen betreffen. Füllen Sie einfach die Felder mit Ihren Namen und Ihrer E-Mail-Adresse aus und klicken auf "abonnieren".

Ich möchte gerne den kostenlosen Newsletter "imaging + foto-contact.de" abonnieren!

*Name:

*Nachname:

*E-Mail:

Form:

Leist:

Ort:

PLZ:

* diese Felder müssen ausgefüllt werden!

This smaller screenshot shows a different section of the website:

- United Imaging Group sagt Roadshow 2020 ab** mit großen Bedauern hat die United Imaging Group sich zu einer Abgabe der ICD-Roadshow im Oktober 2020 entschieden. Das geht die Kooperation in einer Pressemitteilung bekannt. Nachdem im gesamten Geschäftsjahr bisher kein persönlicher Austausch mit den Medien und Lieferanten möglich gewesen ist, habe so diese Unternehmen nicht die Chance bekommen, sich persönlich zu präsentieren und die Unternehmensziele für das laufende Jahr zu erläutern. Da die Infektionssituation im Moment jedoch massiv zunimmt und immer mehr europäische Unternehmen zur Risikoprüfung erzwungen werden, haben wir uns auch die Verabschiedung bei Herstellern, Medien und Mitarbeitern weiter abgelehnt.
- Flora Retail stellt die FA 3020 Special Edition** auf der FA 3020 Special Edition, die vom 3. - 6. September in Berlin stattfindet, vor. Die neue Flora Retail hat ebenfalls auf dem Markt Fragen über die Zukunft des Einzelhandels, neue Marketing-Experten werden in ihren Fachlagen und Präsentationen die aktuellen Herausforderungen und Chancen des Einzelhandels werden im Einzelhandel.
- 5. Arbeeen-Gimbal-Kollektion von Manfrotto** hat ein neues Design-Kit und zwei Modulare Komponenten für die meisten professionellen Systemkameras und DSLR-Modelle auf dem Markt angeboten. Die 3-Achsen-Gimbale sind mit LCD-Touchscreen-Steuerung ausgestattet, um ihnen die Einstellungen der Kamera ganz einfach ohne Hilfe angepasst werden können. Mit einer Schwenk-Altmetzwele lassen sich zudem Funktionen wie Zoomen, Verschieben, Aufnehmen für Social Media und der Selfie-Modus auslösen.
- Flora Retail stellt die FA 3020 Special Edition** auf der FA 3020 Special Edition, die vom 3. - 6. September in Berlin stattfindet, vor. Die neue Flora Retail hat ebenfalls auf dem Markt Fragen über die Zukunft des Einzelhandels, neue Marketing-Experten werden in ihren Fachlagen und Präsentationen die aktuellen Herausforderungen und Chancen des Einzelhandels werden im Einzelhandel.

Jetzt kostenlosen Newsletter abonnieren!
newsletter@worldofphoto.de

Wer begeistert jetzt die Kunden?

High-Tech zu verkaufen

Zum Auftakt des Herbstes, wenn wir uns alle langsam für die Weihnachtssaison warmlaufen, würde eine positive Botschaft unserer Branche richtig gut tun. Leider ist davon in diesen Tagen nichts zu hören. Kurz bevor diese Ausgabe von *imaging+foto-contact* in den Druck ging, sagte die United Imaging Group die für den Oktober geplante Roadshow ab. Wenige Tage vorher hatte bereits der von der *gfu*, der *GfK* und dem *BVT* herausgegebene Home Electronics Market Index (Hemix) ein verheerendes Bild von der Situation auf dem Kameramarkt im ersten Halbjahr gezeichnet.



Thomas Blömer, Verleger

Die Absage der Roadshow der United Imaging Group ist mehr als verständlich, denn das Risiko ist einfach nicht kalkulierbar. Wenn auch nur auf einer der vier geplanten Stationen etwas passieren würde, müsste schlimmstenfalls eine dreistellige Zahl von Händlern quarantänehalber die Geschäfte schließen – und das zum Start der verkaufsstärksten Zeit des Jahres. Vom gesundheitlichen Risiko für die betroffenen Menschen wollen wir gar nicht erst reden. Das Wort „alternativlos“

nimmt man nicht gerne in den Mund, aber bei dieser Entscheidung der United Imaging Group ist es das passende Adjektiv – leider.

Ebenfalls wenig erfreulich ist der Blick auf den Kameramarkt im ersten Halbjahr (siehe Seite 8 dieser Ausgabe): Die Stückzahlen sind im Vergleich zur Vorjahresperiode um fast 36 Prozent zurückgegangen; wegen der nach wie vor vorhandenen Vorliebe der Kunden für hochwertige Produkte stieg der Durchschnittspreis zwar um knapp 7 Prozent, aber bei einem Umsatzverlust von 31,3 Prozent fehlen dem Einzelhandel trotzdem mehr als 100 Millionen Euro in der Kasse. Obwohl die Ankunft wichtiger und teurer Neuheiten in den Geschäften seit Anfang Juli für eine gewisse Entspannung sorgt und der Fachhandel dabei besser abschneidet als andere Vertriebsformen, ist die Lage für alle Beteiligten kein Spaß mehr.

Über die Schwesterzeitschrift von *imaging+foto-contact*, *PoS-MAIL*, für den Consumer Electronics- und Hausgeräte-Fachhandel, können wir

gut über den Branchenzaun blicken. Und da kommt schon fast Neid auf, denn die Kollegen der braunen und weißen Ware haben zwar auch gewisse Probleme, aber dort gibt es auch Marktsegmente mit zum Teil überraschendem Wachstum. Wer hätte gedacht, dass trotz der ausgefallenen Fußball-EM und der abgesagten Olympischen Spiele die Nachfrage nach Fernsehgeräten gegenüber dem Vorjahr deutlich zulegen? Auch bei einigen wichtigen Elektrogeräten gehen die Verkaufszahlen geradezu durch die Decke.

Das sorgt bei den Kollegen von der CE-Fakultät nicht nur für Umsatz, sondern auch für gute Stimmung und für erstaunliche Werbeaktivitäten der Lieferanten. Sie werden es sehen: Zum Weihnachtsgeschäft werden auf den wichtigen Fernsehsendern tolle Spots für teure Kaffeefullautomaten, Fernsehgeräte und sogar Waschmaschinen laufen, während auf den Bildschirmen voraussichtlich keine einzige Kamera zu sehen sein wird. Das muss sich ändern, und zwar schnell. Einen Tipp habe ich in diesem Zusammenhang: Mit technischen Daten oder Cashback-Beträgen werden wir keinen Konsumenten dazu bringen, den Kauf einer teuren High-Tech-Kamera in Erwägung zu ziehen.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Die neue Sony Alpha 7S III
Filmen im Dunkeln 20

Editorial

Wer begeistert jetzt die Kunden?
High-Tech zu verkaufen 3

Wichtiges aus foto-contact.de 6

Bilddienstleistungen

Stiftung Warentest attackiert Fotobuch-Geschäft
Mangelhaft für leichtsinnige Kunden 9

Interviews

Cewe Marketing Vorstand Thomas Mehls
„Datenschutz hat oberste Priorität“ 10

Handel

Technikmarkt im 1. Halbjahr 2020 im Plus
Kameraverkäufe stürzen weiter ab 8

Dropshipment Light jetzt bei Optimal Foto
Direkt zum Kunden. 15

Evoc Photo Kollektion
kommt im Fotofachhandel gut an
Margen und Erträge. 23

Stiftung Warentest attackiert Fotobuch-Geschäft Mangelhaft für leichtsinnige Kunden



Während die Corona-Krise in vielen Segmenten der Foto- und Imagingbranche zu Umsatzrückgängen geführt hat, zeigt das Geschäft mit Fotobüchern gesundes Wachstum.

Denn viele Menschen haben die zusätzliche Zeit zu Hause genutzt, um ihre Erinnerungen in attraktive Bildprodukte zu verwandeln. In die Freude über diese positive Entwicklung hat die Stiftung Warentest nun einen Wermutstropfen gegossen: Mit fragwürdigen Argumenten macht sie den Menschen Angst vor an den Haaren herbeigezogenen Hacker-Gefahren und bewertet acht von zwölf getesteten Fotobuch-Anbieter mit mangelhaft – wegen angeblicher Sicherheitsmängel, die bei den meisten schon längst abgestellt sind. **Seite 9**



Die neue Sony Alpha 7S III Filmen im Dunkeln

Mit der neuen Alpha 7S III stellt Sony eine Vollformatkamera vor, die mit einer relativ niedrigen Auflösung von 12,1 Megapixeln vor allem für rauscharme Aufnahmen bei schlechten Lichtverhältnissen und spektakuläre Videoleistungen entwickelt wurde. Der neue Exmor CMOS Sensor und der ebenfalls neue Bionz XR Bildprozessor ermöglichen 4K 120p Video, 10-bit 4:2:2 Recording, einen Dynamikumfang von 15+ Blendenstufen und einen sehr schnellen Autofokus. Damit will Sony die Ansprüche professioneller Filmemacher und ambitionierter Amateure erfüllen. **Seite 20**

Das neue Noritsu QSS Green Pro Inkjet für Umsteiger



Weil immer mehr Aufnahmen mit Smartphones gemacht werden, kann es bei alten Druck- bzw. Belichtungssystemen im Geschäft schwierig werden, die Bilddateien zu übertragen. Denn Netzwerkfähigkeiten waren bei der alten Generation nicht wirklich ein Thema. Deshalb bietet Mümken Sales, Hünxe, mit dem Noritsu QSS Green Pro jetzt ein neues Inkjetlab an, das vor allem Betreibern von älteren chemischen Minilabs den Umstieg auf das digitale Drucken einfach machen soll. **Seite 14**

Die neue Olympus OM-D E-M10 Mark IV Die Kleine für Kreative



Olympus hat die neue OM-D E-M10 Mark IV als Kamera angekündigt, die laut Hersteller vor allem für „mobile Kreative“ entwickelt wurde. Als bisher kleinstes Mitglied der OM-D Familie hat das neue Modell ein kompaktes und leichtes Gehäuse, das mit einem Griff für sicheren Halt versehen ist. Die Kamera bietet vielseitige Aufnahmefunktionen und ist mit der 5-Achsen-Bildstabilisierung des Herstellers ausgestattet. Eine spezielle Smartphone-App, mit deren Inhalten man auch seine Fotokenntnisse erweitern kann, macht das Teilen der Aufnahmen besonders einfach. **Seite 16**

Die neue Pentax Sport Optics V-Serie Die Vielseitigen



Mit der V-Serie von Pentax Sport Optics hat Ricoh Imaging ein völlig neu entwickeltes Fernglas-/ Monokular-Konzept angekündigt. Als erste Modelle der neuen Serie werden das Fernglas Pentax VD 4X20 WP in einem variablen 3-in-1-Design sowie das Monokular Pentax VM 6X21 WP mit komfortabler Ein-Hand-Fokussierung auf den Markt kommen. **Seite 18**

BILDDIENSTLEISTUNGEN

ZUM TITELBILD

NEUHEITEN

Cewe Marketing Vorstand Thomas Mehls „Datenschutz hat oberste Priorität“



Thomas Mehls

Was Testergebnisse bei Fotobüchern angeht, ist Cewe seit Jahren mehr als verwöhnt. Immerhin gewann das Unternehmen nicht nur diverse TIPA- und EISA-Awards, sondern platzierte sich auch bei der Stiftung Warentest immer wieder ganz vorne. *imaging+foto-contact* hat Marketing-Vorstand Thomas Mehls gefragt, wie das aktuelle Testergebnis in Oldenburg angekommen ist. [Seite 10](#)

3-Achsen-Gimbal-Kollektion von Manfrotto Lösungen für gute Filme



Manfrotto hat erstmals eine Gimbal-Kollektion mit zwei Modellen angekündigt, um hochwertige Lösungen für die meisten spiegellosen Systemkameras und DSLR-Modelle auf dem Markt anzubieten. Die 3-Achsen-Gimbals sind mit LCD-Touchscreen-Steuer-elementen ausgestattet, mit denen die Einstellungen der Kamera ganz einfach ohne App angepasst werden können sind. Mit einer Schnell-Aktionstaste lassen sich zudem Funktionen wie Zeitraffer, vertikales Aufnehmen für Social Media und der Selfie-Modus auslösen. [Seite 24](#)

Helena Babic und Nicole Ellsäßer jetzt in der Geschäftsführung von Kodak Alaris



Helena Babic (l.), Nicole Ellsäßer

Um den Ausbau der Marke Kodak Moments und die Produktentwicklungen für den Foto- und Imaging-Markt voranzutreiben, hat die Kodak Alaris Germany GmbH in Stuttgart Helena Babic und Nicole Ellsäßer mit sofortiger Wirkung in die Geschäftsführung berufen. Kodak Alaris ist mit seinem Geschäftsbereich Kodak Moments nach eigenen Angaben seit mehr als zehn Jahren Weltmarktführer beim Sofortdruck von Fotoprodukten wie Fotobücher und Grußkarten in Premium-Qualität. [Seite 29](#)

Evoc Photo Kollektion kommt im Handel gut an Margen und Erträge



Seit einem Jahr ist Evoc mit seiner Kollektion im europäischen Fotofachhandel präsent. Trotz der tiefgreifenden Einschnitte durch die Corona-Pandemie ist der nach eigenen Angaben Weltmarktführer für Sportrucksäcke mit Schutzfunktion mit seinem Start mehr als zufrieden. Das in Zusammenarbeit mit Sportfotografen und Filmemachern entwickelte Sortiment kommt bei der Zielgruppe und beim Fachhandel gut an. Deshalb sieht Evoc gute Chancen, mittelfristig zum Marktführer in Europa zu werden. [Seite 23](#)

INTERVIEW

NEUHEITEN

UNTERNEHMEN

HANDEL

Neuheiten 27, 28

Das neue Noritsu QSS Green Pro Inkjet für Umsteiger. 14

Die neue Olympus OM-D E-M10 Mark IV Die Kleine für Kreative. 16

Die neue Pentax Sport Optics V-Serie Die Vielseitigen 18

3-Achsen-Gimbal-Kollektion von Manfrotto Lösungen für gute Filme 24

Neues Zubehör (nicht nur) für Smartphones Praktisches von Rollei 26

Unternehmen

Cewe zeigt sich auch im Corona-Quartal stabil Fotofinishing wächst weiter 12

Helena Babic und Nicole Ellsäßer jetzt in der Geschäftsführung von Kodak Alaris Ein Fall für zwei 29

Visual 1st Konferenz in diesem Jahr rein virtuell Digitale Konferenz 30

Impressum 31

Klein- und Personalanzeigen 31

Immer aktuell:



Wertgarantie sagt Profi-Tour 2020 wegen Corona ab

Die Profi-Tour, mit der der Spezialversicherer Wertgarantie seit Jahren die Besten im Wertgarantie Profi-Training belohnt, kann in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Im vergangenen Jahr waren noch rund 150 erfolgreiche Absolventen zum Netzwerken auf eine private Adria-Insel eingeladen. Auch in diesem Jahr hatte Wertgarantie bereits alles für einen Aufenthalt der Besten auf der Adria-Insel Obonjan vorbereitet.

Das Coronavirus habe Wertgarantie keine andere Wahl gelassen, als die Profi-Tour 2020 abzusagen, heißt es in einer Pressemitteilung: „Gesundheit und der Schutz aller Beteiligten stehen an erster Stelle. Die anhaltenden Infektionsschutzmaßnahmen lassen zudem nicht die gewohnt entspannte Atmosphäre zu, in der die Teilnehmer ihren Erfolg angemessen feiern können.“

Im kommenden Jahr will Wertgarantie



wieder an die gute Tradition anknüpfen: „Wir sind uns der Bedeutung der wertvollen Arbeit unserer Partner vor Ort in den Geschäften bewusst“, betonte Vertriebsleiter Thilo Dröge. „Sie sichern mit ihrem täglichen Engagement im Bereich Dienstleistung und Service langfristig die Unternehmenserträge! Daher ist es für uns selbstverständlich, dass alle Teilnehmer, die sich für 2020 qualifiziert haben, automatisch an der Profi-Tour im kommenden Jahr teilnehmend Einsatz zu belohnen.“

Für das letzte Juni-Wochenende 2021 hat Wertgarantie darum erneut die 55 Hektar große Privatinsel Obonjan für seine Fachhandelsprofis gemietet.

Täglich neue Branchen-Nachrichten: www.foto-contact.de

United Imaging Group sagt Roadshow 2020 ab

„Mit großem Bedauern“ hat die United Imaging Group sich zu einer Absage der UIG-Roadshow im Oktober 2020 entschlossen. Das gab die Kooperation in einer Pressemitteilung bekannt. Nachdem im gesamten Geschäftsjahr bisher leider kein persönlicher Austausch mit den Händlern und Lieferanten möglich gewesen sei, habe es dem Unternehmen sehr am Herzen gelegen, mit der Roadshow im Herbst zumindest eine entsprechende Kontaktmöglichkeit in diesem Jahr zu schaffen. Da die Infektionszahlen im Moment jedoch massiv zunehmen und immer mehr europäische Urlaubsgebiete zur Risikoregionen erklärt würden, nehme aktuell auch die Verunsicherung bei Herstellern, Händlern und Mitarbeitern weiter zu.



Zudem bestehe hinsichtlich der organisatorischen Details im Moment nur sehr wenig Planungssicherheit. „Als Veranstalter hat die United Imaging Group eine hohe Verantwortung für die Gesundheit aller Roadshow-Teilnehmer“, erklärte Geschäftsführer Michael Gleich. „Das Restrisiko einer Ansteckung schätzen wir trotz aller Hygieneschutzkonzepte im Moment einfach als zu hoch ein. Wir bedauern die kurzfristige Absage unserer Roadshow sehr und müssen akzeptieren, dass es in diesem Jahr leider keine Messe geben kann.“

Alle Neuheiten, Messeangebote und den Bericht der Geschäftsführung will die United Imaging Group den Mitgliedern im Oktober in digitaler Form zur Verfügung stellen.

Internationale instax Kampagne auf TikTok

Fujifilm instax hat zum ersten Mal eine europaweite Kampagne für instax Sofortbildprodukte auf dem Trendkanal TikTok gestartet. Über diese Plattform, die sich neben den Dauerbrennern Facebook und Instagram vor allem bei jungen Menschen als Multiplikator etabliert hat, will der weltweite Marktführer in diesem Segment die Kernzielgruppe der Marke instax erreichen. Unter dem Hashtag #instaxinspo werden Sofortbildfans seit dem 30. Juli dazu aufgerufen, an einer Challenge teilzunehmen, die bis Ende September laufen soll.

Gemeinsam mit den internationalen Kollegen aus Großbritannien, Frankreich, Spanien und Italien ruft Fujifilm die TikTok-Nutzer auch in Deutschland dazu auf, besondere Momente mit der TikTok



Community zu teilen und zu erzählen, wer sie in den vergangenen Monaten besonders inspiriert hat. Da TikTok die Kampagne weltweit ausspielt, erwarten die Verantwortlichen auch einen globalen Effekt. Der 30. Juli wurde dabei bewusst als Startdatum ausgewählt, weil er auch als „World Friendship Day“ bekannt ist.

Medienfachwirt Digital (IHK)

neuer Kurs in Kiel

Der Medienfachwirt Digital ist eine Weiterbildung für Medienexperten, die im Anschluss eine Prüfung vor der IHK ablegen. Als "Geprüfte/r Medienfachwirt/in (IHK)" sind die TeilnehmerInnen für die Erstellung hochwertiger Informations- und Marketingmaterialien zuständig. Dieser Abschluss vereint die kreative Seite der Medienbranche mit betriebswirtschaftlichem Handeln.

INFOS

- Start 04.06.2021
- 18 Monate Lehrgang berufsbegleitend
- Wochenendseminare und Onlineschulung
- Ihr Zeitaufwand: etwa 10 Stunden pro Woche

- 5500,- Euro (zzgl. Prüfungsgebühren)
- Übernachtung und Verpflegung im angeschlossenen Wohnheim an den Wochenenden möglich
- Förderung durch Aufstiegs-BAföG



INHALTE

- Rechtsbewusstes Handeln
- Betriebswirtschaftliches Handeln
- Kommunikation und Planung im Betrieb
- Digitalmedienproduktion
- Digitalmedienkalkulation
- Personalmanagement
- Marketing
- Kosten - und Leistungsrechnung
- Medienrecht

INFOS

www.photomedienforum.de
mail@photomedienforum.de
0431 57 97 00

Ein Angebot vom

Photo+Medienforum Kiel
Feldstraße 9-11
24105 Kiel
www.photomedienforum.de



PHOTO+MEDIENFORUM KIEL
Aus- und Weiterbildung

Technikmarkt im 1. Halbjahr 2020 im Plus

Kameraverkäufe stürzen weiter ab

Der aktuelle Home Electronics Market Index (Hemix), der von der gfu Consumer & Home Electronics sowie GfK Retail and Technology erhoben und in Kooperation mit dem Bundesverband Technik des Einzelhandels (BVT) für jedes Quartal veröffentlicht wird, bestätigt die überraschend positive Entwicklung der Nachfrage nach Home Electronics-Produkten. Leider nahm das Geschäft mit Kameras und Objektiven nicht am Wachstum teil, sondern verzeichnete wieder deutliche Rückgänge.

Zweistellige Umsatzzugewinne zeigten sich bei AV-Zubehör, Videogames-Konsolen, IT-Produkten und Elektro-Kleingeräten, aber auch die Nachfrage nach Fernseh- und Elektro-Großgeräten hat zugenommen. Unter dem Strich ergab sich für den Gesamtmarkt der Home Electronics Produkte bei einem Umsatzvolumen von knapp 20,3 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 5,3 Prozent.

Der Bereich Consumer Electronics steigerte den Umsatz trotz der Geschäftsschließungen wegen der Corona-Pandemie um 5,2 Prozent auf rund 13 Milliarden Euro. Im Segment der privat genutzten IT-Produkte legte der

Umsatz um 19,8 Prozent auf knapp 3,7 Milliarden Euro zu, die privat genutzte Telekommunikation verzeichnete mit einem Volumen von knapp 5,6 Milliarden Euro ein Plus von 3,2 Prozent, während die klassische Unterhaltungselektronik ein Minus von 3,5 Prozent auf knapp 3,8 Milliarden Euro hinnehmen musste. Im Gegensatz zum Absatz von Fernsehern, der trotz der Absagen der Fußball-EM und der Olympischen Spiele im ersten Halbjahr 2020 um 4,9 Prozent auf rund 3,1 Millionen Geräte stieg und ein Umsatzwachstum um 3,6 Prozent auf knapp 1,8 Milliarden Euro erzeugte, stürzten die Kamera-Verkäufe im Vergleich zur Vorjahresperiode um 35,7 Prozent auf 495.000 Stück ab; wegen des um 6,9 Prozent gestiegenen Durchschnittspreises fiel der Umsatzverlust mit einem Minus von 31,3 Prozent auf 258 Millionen Euro etwas glimpflicher aus. Der Umsatz mit Wechselobjektiven reduzierte sich um 19,7 Prozent auf 248 Millionen Euro, für die mit 253.000 Stück 20,6 Prozent weniger Objektive über die Ladentheken gingen als im ersten Halbjahr 2019. Die Nachfrage nach Actioncams ging um 32,2 Prozent zurück: 182.000 verkaufte Einheiten brachten dem Einzelhandel 49 Millionen Euro in die Kassen, 27 Prozent weniger als im ersten Halbjahr 2019. Der Durchschnittspreis stieg in diesem Segment um 7,8 Prozent auf 269 Euro. Durch einen auf 510 Euro (plus 4,8 Prozent) erneut gestiegenen Durchschnittspreis verzeichneten Smart-

phones ein Umsatzplus von 3,1 Prozent auf knapp fünf Milliarden Euro, die verkaufte Stückzahl sank allerdings auf rund 9,7 Millionen Geräte (minus 1,6 Prozent).

Mit den dramatischen Rückgängen gehörte das Kamerasegment zu den größten Verlierern im Technikmarkt. Nur die Kategorien Set Top Boxen für Fernseher (minus 41,8 Prozent) und Auto Multimediasysteme zur Nachrüstung (minus 39,8 Prozent) mussten noch größere Verluste hinnehmen.

„Der Markt für Home Electronics konnte während der Corona-Pandemie von einer erhöhten Nachfrage profitieren“, kommentierte Kai Hillebrandt, Aufsichtsratsvorsitzender der gfu Consumer & Home Electronics GmbH, die Hemix Zahlen. „Unsere innovative Branche kann eine Vielzahl der in der Krise verstärkt nachgefragten, technischen Produkte für stay@home bieten: Von Geräten für Home Office und Home Schooling, über Produkte für alle Bereiche im Zuhause – zur Unterhaltung, Speisenzubereitung, Lebensmittellagerung, Reinigung und Haushaltspflege – sowie für Gesundheit und Wohlbefinden.“

Obwohl die von der Corona-Pandemie bestimmte Situation keine belastbare Prognose für das Gesamtjahr 2020 zulässt, gehen die Marktforscher wegen der großen Nachfrage in den Segmenten der Consumer Electronics und Elektro-Hausgeräte mit vorsichtigem Optimismus von einer weiterhin positiven Entwicklung aus.

Stiftung Warentest attackiert Fotobuch-Geschäft

Mangelhaft für leichtsinnige Kunden

Während die Corona-Krise in vielen Segmenten der Foto- und Imagingbranche zu Umsatzrückgängen geführt hat, zeigt das Geschäft mit Fotobüchern gesundes Wachstum. Denn viele Menschen haben die zusätzliche Zeit zu Hause genutzt, um ihre Erinnerungen in attraktive Bildprodukte zu verwandeln. In die Freude über diese positive Entwicklung hat die Stiftung Warentest nun einen Wermutstropfen gegossen: Mit fragwürdigen Argumenten macht sie den Menschen Angst vor an den Haaren herbeigezogenen Hacker-Gefahren und bewertet acht von zwölf getesteten Fotobuch-Anbietern mit mangelhaft – wegen angeblicher Sicherheitsmängel, die bei den meisten schon längst abgestellt sind.

Für die in der August-Ausgabe der Zeitschrift test präsentierten Ergebnisse hat die vom Bundesministerium für



Sicherheitslücken

Stiftung Warentest	dm-Drogerie Markt Paradies-Fotobuch	Pixum Pixum Fotobuch	Cewe Cewe Fotobuch	Fotoinsight Cewe Fotobuch	PosterXXL Fotobuch ⁽²⁾	Tchibo Foto Fotobuch	Ip.Labs Fujifilm Fotobuch	MyPoster
www.stiftung-warentest.de	fotoparadies.de	pixum.de	cewe.de	fotoinsight.de	posterxxl.de	foto.tchibo.de	myfujifilm.de	myposter.de
2024	17,95/24	26,95/26	26,95/26	26,95/26	24,99/24	19,95/24	25,99/24	26,95/24
2023	21,95/26	35,95/26	35,95/26	35,95/26	34,99/24	29,95/26	35,99/24	27,95/24
Preis	2,59	4,99	4,49	3,99	5,99	4,99	4,99	4,99
Qualität	MANGELHAFT (4,7)	MANGELHAFT (4,7)	MANGELHAFT (4,8)	MANGELHAFT (4,8)	MANGELHAFT (4,9)	MANGELHAFT (5,0)	MANGELHAFT (5,0)	MANGELHAFT (5,0)
Sicherheit	+/0	+/0	gut (2,0)	gut (2,1)	befried. (3,3)	gut (2,0)	gut (2,0)	gut (2,0)
Service	+/+	+/+	+/++	+/++	0/+	+/+	+/+	+/+

Auch gute oder sehr gute Noten für die Qualität schützten zahlreiche Anbieter von Fotobüchern nicht vor der Gesamtnote Mangelhaft.

Wirtschaft finanzierte Stiftung nicht nur die Produktqualität der Bücher im Digitaldruck und auf Fotopapier begutachtet, sondern den gesamten Bestellprozess bewertet. Während es an der Qualität wenig bis gar nichts auszusetzen gab, hielten die Tester nach Sicherheitslücken Ausschau, „die Hackern und Stalkern das Handwerk erleichtern“. Am Ende kassierten Marktführer Cewe (auch für die Marken Fotoinsight und Pixum), dm, MyPoster, PosterXXL und Tchibo wegen angeblicher Hacker-Gefahr die Note Mangelhaft. Das gleiche Schicksal erfuhr Fujifilm – allerdings

nicht wegen mangelnder Datensicherheit, sondern weil in einem Fall die Fotos eines anderen Kunden bei einem Tester landeten. Dieses zweifellos ärgerliche Versehen unterlief auch MyPoster. Fujifilm hat nach eigenen Angaben inzwischen die Versandprozesse überarbeitet, um solche Vorfälle auszuschließen.

Passwörter zu kurz

Dass Passwörter wie Mama, 1234 oder Opa wenig Schutz für sensible Daten bieten, weiß inzwischen auch die Stiftung Warentest und verweist in ihrem



Bildergeschäft

Bericht deshalb auf die Empfehlung des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik, eine Mindestlänge von acht Zeichen als Standard zu setzen. Für einen begrenzten Zeitraum war es aber in den Windows-Softwareversionen von Cewe, Fotoinsight und PosterXXL möglich, auch viel kürzere Passwörter zu vergeben. Wohl gemerkt betraf das nur die Desktop-Bestellsoftware, die gewöhnlich ausschließlich vom Rechner des Nutzers aus zugänglich ist. Zudem wurden die Kunden in solchen Fällen ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ihr Passwort zu schwach sei. Trotzdem witterten die Warentester eine ernsthafte Gefahr, weil sie den Konsumenten offensichtlich unterstellen, nur „mangelhaft“ auf ihre eigene Sicherheit zu achten. Zusätzlich bemängelte die Stiftung Warentest bei allen getesteten Anbietern einen fehlenden Schutz gegen häufige Anmeldeversuche, bei denen Hacker automatisiert tausende mögliche Passwörter ausprobieren. Als Gegenmittel wird gewöhnlich nach Eingabe von mehreren falschen Passwörtern die weitere Eingabe verzögert oder der Nutzer per Email aufgefordert, ein neues Passwort einzurichten. Ganz wichtig: Die Fotobuch-Anbieter verwendeten solche Schutzmaßnah-

men auf den Zugangswegen über das Internet, z. B. im Browser, aber nicht bei ihrer Desktop-Software. Im Test-Artikel wird ausdrücklich hervorgehoben, dass die überwiegende Mehrheit der Fotobuch-Anbieter, nämlich Cewe, dm, Fotoinsight, Pixum und PosterXXL, bereits vor dem Erscheinen des Heftes die angeblichen Lücken geschlossen hatten und man deshalb „guten Gewissens“ dort bestellen könne. Das Mangelhaft wurde also für eine Gefahr vergeben, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gar nicht mehr bestand. MyPoster und Tchibo arbeiteten bei Redaktionsschluss des test-Magazins noch an der Behebung.

Überzeugende Qualität

Die gute Nachricht des Fotobuch-Tests besteht darin, dass es an der Qualität der meisten Produkte nichts oder nur wenig auszusetzen gab. So platzierten sich Cewe, Fotoinsight und Pixum in der Qualität gemeinsam mit Lidl, Aldi und Saal unter den Besten. Ernsthafte Qualitätsbedenken hatten die Warentester lediglich bei MyPoster, wo das Standardbuch öfter durch Streifen und Farbstiche auffiel. Bei PosterXXL wurde eine zu flauere und zu dunkle Bildwiedergabe im Premiumbuch bemängelt.



Die Qualität der Fotobücher hat die Stiftung Warentest nur in wenigen Fällen beanstandet, aber dafür vermeintliche Sicherheitslücken entdeckt.

Was Testergebnisse bei Fotobüchern angeht, ist Cewe seit Jahren mehr als verwöhnt. Immerhin gewann das Unternehmen nicht nur diverse TIPA- und EISA-Awards, sondern platzierte sich auch bei der Stiftung Warentest immer wieder ganz vorne. imaging+foto-contact hat Marketing-Vorstand Thomas Mehls gefragt, wie das aktuelle Testergebnis in Oldenburg angekommen ist.

imaging+foto-contact: Herr Mehls, ein dickes Mangelhaft in einem Fotobuch-Test – das muss Ihnen als Marktführer doch richtig weh getan haben.

Thomas Mehls: Wir sind natürlich über diese Note nicht gerade erfreut, denn ohne die Sicherheitsbedenken der Stiftung Warentest hätten wir auch in diesem Jahr wieder vorn gelegen. Das Cewe Fotobuch im Digitaldruck zeigte im Test mit der Note 2,0 die beste Qualität, und das Cewe Fotobuch auf Fotopapier gehörte mit der Note 1,8 zu den Besten im Test. Auch bei der Vielseitigkeit des Angebots ist Cewe mit der Note 1,5 führend, denn neben dem großen Sortiment bieten wir Software-Versionen für alle Plattformen wie Windows, Linux und Mac an. Besonders positiv wurde zudem bewertet, dass Cewe nur sehr wenige Nutzerdaten erhebt. Zur Abwertung führte dagegen, wie bei sieben anderen Anbietern auch, eine vermeintliche Sicherheitslücke, die wir längst behoben haben.

imaging+foto-contact: Um so eine Sicherheitslücke handelt es sich?

Thomas Mehls: Der Grund für die

Cewe Marketing Vorstand Thomas Mehls

„Datenschutz hat oberste Priorität“



Cewe Marketing-Vorstand Thomas Mehls: „Die Stiftung Warentest hat ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Nutzer uns ruhigen Gewissens ihre privaten Fotos anvertrauen können.“

Abwertung der Gesamtnote war ein Fehler bei der Mindestlänge von verwendeten Passwörtern. Bei Cewe waren vorher überall sechs bzw. acht Zeichen notwendig. Allerdings war im Rahmen eines Updates ausschließlich in der Desktop-Software ein Fehler aufgetreten, durch den es für eine begrenzte Zeit möglich war, sich mit einem kürzeren Passwort in der Software zu registrieren. Das wurde sofort behoben, so dass die Mindest-Passwortlänge auf allen unseren Plattformen acht Zeichen beträgt. Unabhängig davon wurden die Nutzer jederzeit beim Anmelde-Prozess mit einer „roten Ampel“ sehr deutlich darauf hingewiesen, wenn sie ein schwaches Passwort mit weniger als

acht Zeichen oder einer geringen Stärke gewählt hatten. Im Falle des Falles hätte sich ein Nutzer unserer Desktop-Software im fraglichen Zeitraum gegen unsere klare Empfehlung bewusst für ein schwaches Passwort entscheiden müssen, um ein erhöhtes Risiko zu erzeugen.

imaging+foto-contact: *Die Stiftung Warentest hat aber auch den Schutz gegen häufige Anmelde-Versuche bemängelt.*

Thomas Mehls: Die Stiftung Warentest hat tatsächlich allen getesteten Fotobuch-Anbietern vorgeworfen, dass sie nicht auf sämtlichen Zugangswegen einen Schutz gegen häufige Anmelde-Versuche einsetzen. Bei uns haben wir diesen Schutz auf den Websites seit langem integriert. Eine Software läuft dagegen nur auf dem persönlichen Endgerät eines Nutzers und kann aus dem Internet deshalb nicht mit automatisierter Passwort-Eingabe angegriffen werden. Trotzdem haben wir diesen Schutz jetzt auch in die Desktop-Software eingebaut.

imaging+foto-contact: *Da die Stiftung Warentest für viele Konsumenten ja so etwas ähnliches ist wie der Vatikan für Katholiken, ist es nicht ausgeschlossen, dass Kunden sich von dem Test verunsichern lassen. Mit welchen Argumenten können Ihre Handelspartner eventuelle Bedenken ausräumen?*

Thomas Mehls: Schon in dem fraglichen Artikel hat die Stiftung Warentest ausdrücklich darauf hinge-

wiesen, dass die Nutzer uns ruhigen Gewissens ihre privaten Fotos anvertrauen können. Das war bisher schon so und wird auch so bleiben. Bis auf den genannten Programmierfehler haben wir uns wirklich nichts vorzuwerfen und sehen die kritisierten Punkte nicht als gravierend an. Im Gegenteil: Cewe zeichnet sich seit vielen Jahren durch eine verantwortungsvolle und kundenzentrierte Nutzung von digitalen Technologien aus. Diese Haltung haben wir in einer Kundencharta formuliert und dabei festgehalten, dass Datenschutz bei Cewe höchste Priorität hat, dass wir beim Einsatz neuer Technologien wie künstlicher Intelligenz immer offen und transparent vorgehen und dass die Kunden immer die völlige Kontrolle und die Freiheit beim Einsatz digitaler Assistenten haben. Dabei werden wir nicht nur von unseren erstklassigen Spezialisten im Unternehmen unterstützt, sondern auch von einem unabhängigen Beirat, der neue Technologien im Zuge der Digitalisierung bewertet. Unser Markenversprechen betrifft immer das gesamte Kundenerlebnis. Deshalb wollen wir, dass jeder einzelne Kunde und jede einzelne Kundin mit dem individuellen Cewe Fotobuch zufrieden ist und geben dafür bei allen Produkten eine Garantie. Wer nicht 100prozentig zufrieden ist, erhält sein Geld zurück oder kann neu bestellen.

imaging+foto-contact: *Herr Mehls, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.*

Cewe zeigt sich auch im Corona-Quartal stabil

Die Cewe Stiftung & Co. KGaA hat das von der anhaltenden Corona-Krise geprägte zweite Quartal im Vergleich zum Vorjahr mit einem leichten Umsatzrückgang um 2,7 Prozent auf 130,6 Mio. Euro abgeschlossen. Das EBIT verbesserte sich um 2,4 Mio. Euro deutlich auf -1,0 Mio. Euro (Q2 2019: -3,4 Mio. Euro). Dabei profitierte das Kerngeschäftsfeld Fotofinishing vom „Stay-at-home“-Effekt, während die übrigen Geschäftsfelder spürbar von dem vorübergehenden „Lock-Down“ betroffen waren.

„Die Corona-Krise schüttelt die ganze Wirtschaft durch“, kommentierte Cewe CEO Dr. Christian Frieg. „Wir sind froh, dass wir in Anbetracht der schwierigen Umstände das beste Ergebnis eines zweiten Quartals bei Cewe erwirtschaftet haben und somit sehr ordentlich dastehen.“

Der Umsatz des zentralen Geschäftsbereichs Fotofinishing habe deutlich zugelegt, da viele Menschen die

Fotofinishing wächst weiter

zusätzliche Zeit im eigenen Zuhause für Fotoerinnerungen nutzten. Deshalb verzeichnete das Geschäftsfeld ein Umsatzplus von 13,8 Prozent und überschritt mit einem Volumen von 110,6 Mio. Euro erstmals in einem zweiten Quartal die Grenze von 100 Mio. Euro (Q2 2019: 97,2 Mio. Euro). Dabei bestellten die Kunden während der zusätzlich zu Hause verbrachten Zeit besonders viele Cewe Fotobücher, deren Absatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 11,1 Prozent auf 1,37 Mio. Stück zulegen. Auch die Nachfrage nach Kalendern, Wandbildern, Grußkarten und individualisierten Fotogeschenken entwickelte sich positiv. Durch das margenstarke Sortiment verbesserte sich das EBIT des Geschäftsbereichs Fotofinishing im zweiten Quartal 2020 deutlich um 6,3 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro, im Vorjahresquartal war dagegen ein operativer Verlust von -1,1 Mio. Euro angefallen. „Unser Kerngeschäft Fotofinishing trägt uns aktuell regelrecht durch die Corona-Zeit“, erklärte Frieg. Gerade in schwierigen Zeiten mit Kon-



Cewe CEO Dr. Christian Frieg. „Wir sind froh, dass wir in Anbetracht der schwierigen Umstände das beste Ergebnis eines zweiten Quartals bei Cewe erwirtschaftet haben.“

taktbeschränkungen seien Foto-Erinnerungen und -Geschenke für die Menschen ein wichtiger emotionaler Anker. „Darüber hinaus haben wir direkt im März in Anbetracht der massiven Auswirkungen der Pandemie ein Kostensenkungsprogramm angeschoben. Auch das trägt zum guten Ergebnis bei.“

Nachdem der Geschäftsbereich Kommerzieller Online-Druck kumuliert noch per Ende Februar mit einer einstelligen Wachstumsrate zulegen hatte, wurde er ab März durch die Pandemie voll getroffen. So sank der Umsatz im zweiten Quartal um 56,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 10,9 Mio. Euro (Q2 2019: 25,0 Mio. Euro). Durch ein straffes Kostenmanagement konnte Cewe dabei den Ergebnismrückgang unter Kontrolle halten: Das EBIT lag bei -2,8 Mio. Euro nach -1,1 Mio. Euro im

Viele Konsumenten haben offensichtlich die Zeit zu Hause genutzt, um Cewe Fotobücher zu gestalten. Deshalb legte der Absatz im zweiten Quartal um 11,1 Prozent zu.



Vorjahresquartal. Bereits jetzt plant das Unternehmen den Ausbau und die Stärkung des Geschäfts für die Post-Corona-Zeit, in der das Markenportfolio auf Saxoprint, Viaprinto und Laserline konzentriert werden soll.

Umsatzminus im Einzelhandel

Stark betroffen von den behördlich angeordneten Schließungen war der Cewe Geschäftsbereich Einzelhandel: Dort lag der Umsatz im zweiten Quartal 2020 bei 7,6 Mio. Euro und damit um 28,8 Prozent unter dem Vorjahr. Das operative EBIT des Geschäftsbereichs zeigte sich dabei mit einem ausgeglichenen Ergebnis (0,0 Mio. Euro) im Vorjahresvergleich sogar verbessert (Q2 2019: -0,3 Mio. Euro).

Zusätzlich fielen im zweiten Quartal 1,7 Mio. Euro Restrukturierungskosten sowie Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 1,5 Mio. Euro an. Dadurch sank das EBIT insgesamt auf -3,2 Mio. (Q2 2019: -0,3 Mio. Euro). „Die Auswirkungen auf den Einzelhandel sind groß“, erklärte Friege. „Darin liegt aber auch eine Chance. Die Krise beschleunigt unsere ohnehin laufende Fokussierung auf das Fotofinishing- und Online-Geschäft.“ So will Cewe insgesamt mehr als 30 Filialen in allen Ländern schließen, in denen die Gruppe Einzelhandel betreibt.

Bedingt durch die Corona-Situation fanden im zweiten Quartal 2020 keine weiteren Gespräche mit potenziellen Käufern über die Veräußerung von Futalis statt. Gemäß den IFRS-Vorschriften

für die Rechnungslegung wurden die Zahlen des Anbieters von individualisiertem Hundefutter wieder in die Gewinn- und Verlustrechnung der Cewe-Gruppe eingegliedert. Im zweiten Quartal entwickelte sich das Geschäftsfeld mit einer Umsatzsteigerung von 13,3 Prozent auf 1,5 Mio. Euro sehr positiv (Q2 2019: 1,3 Mio. Euro). Das EBIT verbesserte sich auf -0,1 Mio. Euro (Q2 2019: -0,9 Mio. Euro).

Obwohl die Sicherheit von Prognosen immer noch eingeschränkt ist und das Fotofinishing-Geschäft im weiteren Jahresverlauf durch das veränderte Urlaubsreiseverhalten belastet werden könnte, geht Cewe davon aus, 2020 wieder ein solides Jahresergebnis zu erzielen.

Ceconomy sieht sich wieder auf Kurs

Ceconomy, die Muttergesellschaft von MediamarktSaturn, hat das dritte Quartal 2019/20 mit einem über den Erwartungen liegenden Ergebnis abgeschlossen und sieht sich einer Pressemitteilung zufolge wieder auf Kurs. Nachdem der Geschäftsverlauf im April noch durch enorme, Coronavirus-bedingte Einschränkungen geprägt worden sei, habe sich der Umsatz im Mai und Juni deutlich erholt, erklärte das Unternehmen. Ein neues Führungsmodell und einheitliche Organisationsstrukturen sollen ab dem Geschäftsjahr 2022/23 Einsparungen von jährlich 100 Mio. Euro bringen. Im Zuge dieses Umbaus will Ceconomy europaweit eine begrenzte Anzahl defizitärer Geschäfte schließen und bis zu 3.500 der rund 45.000 Arbeitsplätze in Europa abbauen.

Der Umsatz ging im dritten Quartal währungs- und portfoliobereinigt um 8,4 Prozent auf rund 4,1 Mrd. Euro zurück. Die Zahlen reflektierten die Auswirkungen der Corona-Krise und seien ausschließlich durch die negative Umsatzentwicklung infolge der Schließungen im April und Teilen des Mai begründet, betonte Ceconomy. Mit der

schrittweisen Wiederöffnung des stationären Geschäfts seien die Umsätze im Mai wieder auf einen Wachstumskurs zurückgekehrt, der sich im Juni beschleunigt habe. Insbesondere Deutschland, Österreich, die Schweiz und Italien verzeichneten im Mai und Juni einen starken Umsatzanstieg, während die Niederlande und Schweden sich über das gesamte Quartal hinweg deutlich positiv entwickelten. Im Juli habe sich, insbesondere dank der Mehrwertsteuersenkung in Deutschland und anhaltend starker Nachfrage nach Homeoffice-, Homeschooling- und Home-Entertainment-Produkten, der positive Umsatztrend aus dem Juni fortgesetzt, betonte Ceconomy.

Im dritten Quartal 2019/20 verzeichnete Ceconomy im Online-Geschäft ein außerordentlich starkes Wachstum von rund 143 Prozent auf 1,4 Mrd. Euro; damit erhöhte sich der Anteil am Gesamtumsatz auf 35,2 Prozent.

Die positive Umsatzentwicklung im Juni habe auch für eine Entspannung der Liquiditätslage des Unternehmens gesorgt, betonte Ceconomy. Der zusätzliche Kreditrahmen in Höhe von 1,7 Mrd.

Euro, der Mitte Mai von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und Partnerbanken im Rahmen eines neuen Konsortialkreditvertrags bereitgestellt wurde, sei bisher zu keinem Zeitpunkt in Anspruch genommen worden. Mit einer konzernweit einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) wollen Ceconomy und MediaMarktSaturn strukturelle Voraussetzungen zur Beschleunigung des Transformationsprozesses zu schaffen. Dabei sollen eine fortschreitende Zentralisierung der Prozesse, einheitliche Führungsstrukturen und standardisierte Abläufe in Vordergrund stehen. Dies gelte sowohl für die Verwaltungsfunktionen in den Landesgesellschaften als auch für die Marktorganisation, erklärte Ceconomy.

Auf Basis der vorläufigen Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate sowie der vorliegenden Erkenntnisse erwartet Ceconomy für das Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr lediglich einen leichten Rückgang des währungsbereinigten Gesamtumsatzes. Dabei geht das Unternehmen von einem EBIT (ohne Berücksichtigung von Einmaleffekten) zwischen 165 und 185 Mio. Euro aus.

Das neue Noritsu QSS Green Pro

Inkjet für Umsteiger



Das neue Noritsu QSS Green Pro kann Fotos in Formaten von 9 x 13 cm bis 25 x 175 cm drucken.

Weil immer mehr Aufnahmen mit Smartphones gemacht werden, kann es bei alten Druck- bzw. Belichtungssystemen im Geschäft schwierig werden, die Bilddateien zu übertragen. Denn Netzwerkfähigkeiten waren bei der alten Generation nicht wirklich ein Thema. Deshalb bietet Mümken Sales, Hünxe, mit dem Noritsu QSS Green Pro jetzt ein neues Inkjetlab an, das vor allem Betreibern von älteren chemischen Minilabs den Umstieg auf das digitale Drucken einfach machen soll.

Für einen Wechsel von der Fotochemie zum Inkjet-Druck sprechen nach Angaben von Mümken Sales auch um bis zu 70 Prozent geringere Stromkosten, die Einsparung von Entsorgungskosten,

die einfache Bedienung und die schnelle Betriebsbereitschaft des Inkjetgeräts – beim morgendlichen Anschalten nach 5 Minuten, im Standby unter einer Minute – selbst bei wechselnder Auslastung. Auch das bislang kompakteste Modell der Noritsu-Inkjetlab-Flotte kann Fotos in Formaten von 9 x 13 cm bis zu 25 x 175 cm drucken. Dafür nimmt das Gerät 100-m-Papierrollen bis 25 cm (254 mm/10 Zoll) Papierbreite auf. Eine variable Ansaugplatte stellt während des Druckvorgangs die Planlage des Papiers sowie den richtigen Abstand zu den zwei Druckköpfen sicher. So können, z. B. für den Druck von Grußkarten, auch stärkere Papiere eingesetzt werden. Serienmäßig ohne, kann das neue Kompaktgerät optional auch mit einem Sorter versehen werden.

Bewährte Technik

Wie alle QSS-Inkjetlabs arbeitet das QSS Green Pro mit der bewährten DSM (Dot Size Manipulation) Inkjet-Technologie, die vier Farben in variablen Punktgrößen auf das Papier bringt. Die Druckauflösung beträgt wahlweise 720x720 dpi oder 1440x1440 dpi. Zum Lieferumfang des

Geräts gehört ein RIP-PC (Raster Image Processor) sowie der EZ-Controller, der die Bildqualität verbessert, das Verarbeiten von RAW-Bilddaten ermöglicht und das Auftragsmanagement übernimmt. Er steuert auch das Zusammenspiel mit dem SPC-Kundenterminal und mit der Bestell-App „Smart Picture Creation“. Zur Stromversorgung benötigt das kompakte Gerät lediglich einen normalen 230-Volt-Anschluss. Das speziell für Umsteiger konzipierte Inkjetlab ist kurzfristig lieferbar.



Das Inkjetlab ist für 100-m-Papierrollen bis zu 254 mm/10 Zoll Breite geeignet.

Auch LFP-Papiere im Angebot

Unabhängig vom neuen Inkjetlab hat Mümken Sales das Sortiment um LFP-Papiere erweitert. Bei dem Material handelt es sich um das gleiche „Made in Germany“ Qualitätspapier, das auch in den Noritsu-Inkjetlabs zum Einsatz kommt. Es ist als Standardpapier 250 g/m² und als Premiummaterial 300 g/m² erhältlich und laut Anbieter für aktuelle Large Format Printer kompatibel. Beim Einrichten und technischen Problemen werden die Kunden vom Technik-Support von Mümken Sales unterstützt.

Dropshipment Light jetzt bei Optimal Foto

Direkt zum Kunden

Um mehr Umsatz zu generieren, hat Optimal Foto das Bestellsystem seines Kooperationslagers um Dropshipment Light erweitert. Damit lässt sich die Ware im Namen des Optimal Foto Partners direkt an den Endkunden ausliefern – natürlich im Namen des Fachhändlers und mit seiner Absende-Adresse. Neu im Optimal Foto Sortiment ist jetzt Audiozubehör für Smartphones.

Unter dem Motto „Optimal Foto kann mehr als Foto“ kann jeder Fotohändler zum Vollsortimenter werden, ohne Waren außerhalb des Kernsortiments aufwändig bevorraten zu müssen. Im Lager, so Nicole Lemke, zuständig für die Partnerbetreuung bei Optimal Foto, sind über 30.000 Artikel verfügbar - mit einem Produktportfolio, das



vom Filteradapter über Studioequipment bis zum Schraubenzieher reicht. „Es ist für jeden Händler wichtiger denn je, Umsatzverluste aus dem Fotobereich mit neuen Sortimenten und Dienstleistungen wettzumachen“, fuhr Lemke fort. „Das Dropshipment Light kann wirklich jeder Händler umsetzen. Die einzige Investition ist ein Computermonitor, um diese Sortimente zeigen zu können und die Bereitschaft, sich mit neuen Produktbereichen zu beschäftigen.“

Audiozubehör für Smartphones

Neu im Optimal Portfolio sind Produkte des Audiospezialisten Shure, darunter die Motiv USB/iOS Mikrophon Serie sowie eine große Auswahl an On-Ear- und In-Ear-Kopfhörern.

Die Shure Motiv Serie bietet verschiedene digitale Aufnahmelösungen, die speziell für mobile Anwendungen in Kombination mit iOS-Geräten sowie Mac- und Windows-Rechnern konzipiert wurde. Die Serie besteht aus unterschiedlichen Mikrophonmodellen und einem Audio-Interface. Zur Motiv Serie gehören die Kondensatormikrofone MV5 mit abnehmbarem Tischsta-

tiv in zwei Farbvarianten (schwarz-rot & silber-schwarz), das an das Shure 55 angelehnte digitale Großmembranmikro MV51, das MV88 Aufsteckmikrofon für iOS-Geräte mit Lightning-Anschluss, das Ansteckmikrofon MVL sowie das Audio-Interface MVi. Zudem bietet Shure zahlreiche On-Ear-



Die Shure Motiv Serie bietet verschiedene digitale Aufnahmelösungen.

und In-Ear-Kopfhörer an. Alle zeichnen sich durch schallisolierendes Design aus, das Umgebungsgeräusche abblockt. „Mit dem Produktportfolio von Shure können wir unser Sortiment um stark nachgefragte Szeneprodukte ausbauen“, erklärte Walter Dürr, Vertriebsleiter des Kooperationslagers DGH. „Insbesondere die Motiv USB/iOS-Serie spricht Vlogger und Content Creatoren an, die derzeit hohen Bedarf an passendem Equipment haben.“

Auch On- und In-Ear-Kopfhörer gehören zum Shure Sortiment.



Die neue Olympus OM-D E-M10 Mark IV

Die Kleine für Kreative

Olympus hat die neue OM-D E-M10 Mark IV als Kamera angekündigt, die laut Hersteller vor allem für „mobile Kreative“ entwickelt wurde. Als bisher kleinstes Mitglied der OM-D Familie hat das neue Modell ein kompaktes und leichtes Gehäuse, das mit einem Griff für sicheren Halt versehen ist. Die Kamera bietet vielseitige Aufnahmefunktionen und ist mit der 5-Achsen-Bildstabilisierung des Herstellers ausgestattet. Eine spezielle Smartphone-App, mit deren Inhalten man auch seine Fotokenntnisse erweitern kann, macht das Teilen der Aufnahmen besonders einfach.

Die im klassischen Olympus Design gehaltene OM-D E-M10 Mark IV wiegt zusammen mit dem Standard-Kit-Objektiv nur 476 g. Dank der im Gehäuse integrierten 5-Achsen-Bildstabilisierung ist es möglich, den

20-Megapixel-Live-MOS-Sensor aus der Hand um bis zu 4,5 EV-Stufen länger zu belichten als ohne diese Unterstützung. Der Akku kann nun auch unterwegs einfach über USB in der Kamera aufgeladen werden. Serienbilder nimmt die neue Kamera mit Geschwindigkeiten von bis zu 15

Bildern pro Sekunde auf, der C-AF ermöglicht die kontinuierliche Fokussierung auf Motive, die sich bewegen. Face Priority/Eye Priority AF legt die Schärfe auf Wunsch automatisch auch auf Gesichter im Profil oder mit Blick nach unten. Videos können in For-



Das kleine Gehäuse liegt dank des Griffes gut in der Hand, der Monitor kann für Selfies nach vorn geklappt werden.

Neues kompaktes Supertelezoom

Mit dem M.Zuiko Digital ED 100-400mm F5.0-6.3 IS bringt Olympus ein besonders kompaktes und leichtes Telezoom auf den Markt, das nicht nur einen Brennweitenbereich von 200-800 mm abdeckt, sondern mit dem M.Zuiko Digital 2x Teleconverter MC-20 sogar auf die doppelte „Reichweite“ von 1.600 mm aufgerüstet werden kann. Mit dem M.Zuiko Digital 1,4x Teleconverter MC-14 kann die Brennweite auf bis zu 1.120 mm verlängert werden. Die Kompatibilität mit den Konvertern erklärt nach Aussage von Olympus auch, dass der Tubus ein wenig länger ist als der des vergleichbaren Produkts von Panasonic.

Die Naheinstellgrenze liegt über den gesamten Zoombereich bei 1,3 m; mit einem maximalen Vergrößerungsfaktor von 0,57x ist die Linse auch gut für Makro-Aufnahmen geeignet. Focus Stacking wird ebenfalls unterstützt.

Das optische System besteht aus einer Kombination von vier ED-Linsen (Extra-low Dispersion) zur Unterdrückung von Farbfehlern, zwei Super-HR-Linsen (Super High Refractive Index) und zwei HR-Linsen (High

maten von bis zu 4K/30p aufgenommen werden; der 5-Achsen-Bildstabilisator sorgt dabei für sehr ruhige Bilder.

Automatisch kreativ

Im Auto-Modus erkennt die Olympus OM-D verschiedene Aufnahmesituationen und wählt automatisch die entsprechenden Einstellungen. Im Advanced Photo (AP)-Modus sind auf einfache Weise auch Mehrfachbelichtungen oder (im Live Composite-Modus) Fotos möglich, die Lichtspuren von Sternen zeigen. Aus 4K-Videoaufnahmen lassen sich einzelne Momente als 4K-Bild extrahieren.

Das 7,6cm/3 Zoll große, klappbare LCD mit 1,037 Mio. Bildpunkten erleichtert das Arbeiten aus ungewöhnlichen Perspektiven und die Aufnahme von Selfies. Der elektronische Sucher mit einer Auflösung von 2,360 Mio. Bildpunkten ist praktisch bei hellem Außen- oder Gegenlicht.

Die E-M10 Mark IV ist mit WiFi und Bluetooth ausgestattet und macht in Verbindung mit der Smartphone-App OI.Share das Teilen der Fotos und Videos einfach komfortabel. Das mit



In die Online-Präsentation der OM-D E-M10 Mark IV wurde ein Video eingespielt, in dem der in Deutschland gut bekannte stellvertretende Chef von Olympus Imaging, Akihiko Murata, kurz die bevorstehende Übernahme des Geschäftsbereichs durch die Investmentfirma Japan Industrial Partners (JIP) kommentierte. Auch wenn vor dem Abschluss der Transaktion keine weiteren Details bekanntgegeben werden könnten, sei es ihm wichtig, festzustellen, dass die Übernahme den Zweck habe, den Geschäftsbereich zu stärken, um ihn erfolgreich weiterführen zu können, sagte Murata. JIP habe die Absicht, das volle Potential von Olympus Imaging zu entwickeln und damit Wachstum zu generieren.

Bluetooth verbundene Smartphone lässt sich auch als Fernauslöser verwenden.

Zum Erlernen von Aufnahmemethoden und -techniken stehen Kameraanleitungen und Tutorials in der App zur Verfügung. Sie können den

Anwendern dabei helfen, besser zu fotografieren.

Der Die OM-D E-M10 Mark IV Body ist ab sofort für 699 Euro (UVP Gehäuse) erhältlich, das Kit mit dem M.Zuiko Digital ED 14-42mm F3.5-5.6 EZ kostet 849 Euro (UVP).



Refractive Index) für eine helle, klare Bilder. Die Zero-Vergütung (Zuiko Extra-low Reflection Optical) reduziert Geister- und Streulichter. Wie die Objektive der M.Zuiko Pro-Serie ist das innenfokussierte Supertelezoom gegen das Eindringen von Staub und Spritz-

Das kompakte Objektiv bietet zusammen mit den OM-D Modellen von Olympus einen enormen Brennweitenbereich bei geringem Gewicht und Platzbedarf.

wasser geschützt und frostsicher. Auch dieses M.Zuiko Objektiv ist mit einem Fokusschalter für den schnellen Wechsel zwischen MF und AF sowie einem Fokus-Begrenzer ausgestattet, der es erlaubt, den AF-Arbeitsbereich aus drei Stufen zu wählen.

Die Bildstabilisierung im Objektiv bietet eine Kompensation von bis zu 3 EV-Schritten.

Das neue M.Zuiko Digital ED 100-400mm F5.0-6.3 IS ist ab sofort zum Preis von 1.299 Euro (UVP) erhält

Die neue Pentax Sport Optics V-Serie

Die Vielseitigen



Das neue Pentax VD 4X20 WP kann als normales Fernglas eingesetzt, mit getrennten Tuben von zwei Personen genutzt oder mit den kombinierten Hälften als Teleskop verwendet werden.

Mit der V-Serie von Pentax Sport Optics hat Ricoh Imaging ein völlig neu entwickeltes Fernglas-/ Monokular-Konzept angekündigt. Als erste Modelle der neuen Serie werden das Fernglas Pentax VD 4X20 WP in einem variablen 3-in-1-Design sowie das Monokular Pentax VM 6X21 WP mit komfortabler Ein-Hand-Fokussierung auf den Markt kommen.



Dass die V-Serie die Erwartungen der potentiellen Anwender trifft, hat sich schon beim Start gezeigt: Vom 12. Februar bis zum 2. März 2020 hat Ricoh Imaging die ersten beiden Produkte auf der japanischen Crowdfunding-Plattform Makuake angekündigt und die Community aufgerufen, die Produktentwicklung bis zu einem ausgeschriebenen Zielbetrag von 1 Million Yen (ca. 79.600 Euro) zu unterstützen. Das neue Konzept löste ein so großes Interesse aus, dass sich am Ende 200 Unterstützer mit insgesamt 4,82 Millionen Yen (ca. 383.700 Euro) beteiligten und nun mit Spannung den offiziellen Verkaufsstart erwarten. Denn mit den Neuheiten von

Pentax Sports Optics hat Ricoh Imaging nach eigener Aussage Großes vor: Sie sollen den Bedienkomfort und die Nutzbarkeit von Fernoptik in unterschiedlichen Beobachtungssituationen auf ein ganz neues Level heben. Beide Modelle der neuen V-Serie sind robust konstruiert und wasserfest; sie eignen sich deshalb für den Einsatz bei Konzerten und Theateraufführungen ebenso wie zur Anwendung bei Sportveranstaltungen, an Stränden und Wasserfällen – und das bei praktisch jedem Wetter. Die Abdichtungen nach JIS-Klasse 7 erlauben auch ein kurzes Eintauchen in bis zu 1 m tiefes Wasser.

Einzigartiges 3-in-1-Design

Für das neue Pentax VD 4X20 WP Fernglas wurde ein nach Angaben des Herstellers weltweit einzigartiges 3-in-1-Design konzipiert, das verschiedene Funktionen ermöglicht. Als konventionelles Fernglas bietet das Produkt eine bis zu vierfach vergrößerte Sicht auf das Betrachtungsobjekt. Die beiden Tuben können aber auch ganz einfach voneinander getrennt und dann als einzelne Monokulare von zwei Beobachtern gleich-

zeitig genutzt werden. Ebenso einfach lassen sich beiden Hälften aufeinanderdersetzen und als Teleskop mit 16-facher Vergrößerung einsetzen. Die Optik erfüllt hohe Ansprüche: Alle reflektierenden Oberflächen der optischen Elemente und Prismen sind mit Full Multi Coating mehrfach vergütet, um starke Reflexionen zu verhindern. Die Dachkantprismen sind mit einer Phasenvergütung, die Hilfsprismen mit einer superhochreflektierenden dielektrischen Mehrschichtvergütung versehen. So soll das PentaxVD 4X20 WP eine ausgezeichnete Lichtdurchlässigkeit bieten und besonders hohe Abbildungsleistungen erzielen.

Für eine Hand

Das Monokular Pentax VM 6x21 WP wurde konsequent für die einhändige Anwendung konzipiert. Durch das kompakte, ergonomische Design liegt es genauso gut in der linken wie in der rechten Hand, die Schärfe lässt sich dabei mit dem neu entwickelten Fokussiermechanismus ganz leicht einstellen. Der minimale Fokussierabstand von 70 cm und ein großer Fokussierbereich ermöglichen ein breites Anwendungsspektrum von der Detail-Vergrößerung in entfernten Panoramen bis zur Nahbeobachtung kleinerer Objekte. Die bei der Optik eingesetzten Vergütungen entsprechen denen des Fernglases VD 4X20 WP.

Mit dem als Zubehör erhältlichen Makrostativ V-MS1 kann das Monokular auch als Mikroskop mit einer ca. 18-fachen Vergrößerung verwendet werden. Eine eingebaute LED-Beleuchtung sorgt dabei für genügend Licht. Der ebenfalls separat erhältliche Adapter V-SA1 ermöglicht Aufnahmen und Aufzeichnungen mit einem verbundenen Smartphone.

Die ersten Modelle der neuen Pentax



Das vielseitige Monokular Pentax VM 6x21 WP wurde konsequent für die einhändige Anwendung konzipiert.

Sport Optics V-Serie sind ab sofort erhältlich. Das Pentax VD 4X20 WP kostet 299,99 Euro (UVP), das Mono-

kular Pentax VM 6x21 WP 149,99 Euro (UVP), im Kit mit dem Makrostativ V-MS1 und dem Smartphone-Adapter V-SA1 werden 229,99 Euro (UVP) fällig. Die Zubehörteile sind auch einzeln für jeweils 49,99 Euro (UVP) erhältlich.

Pentax K-1 II in Silber

Ricoh Imaging bringt die Vollformatkamera Pentax K-1 Mark II jetzt auch in edlem Silber auf den Markt. Die exklusive Silver Edition wird weltweit in einer limitierten Auflage von 1.000 Stück erhältlich sein. Sie soll vor allem Kunden erfreuen, die nicht nur Wert auf eine hohe Funktionalität, sondern auch auf Farbe und Design ihrer Fotoausrüstung legen.

Die Integration von schwarzen Elementen (z. B. Auslöser und Blitzschuh) soll sicherstellen, dass die Kamera mit schwarzen Wechselobjektiven gut aussieht. Um die Exklusivität zu unterstreichen, werden alle Kameras individuellen Seriennummern von 0000001 bis 0001000 tragen. Die Pentax K-1 II Silber Edition wird mit der aktuellen Version der Firmware ausgeliefert; die Ausstattung entspricht im übrigen der schwarzen Ausführung des Modells. In der besonders hochwertig gestalteten Verpackung befinden sich neben dem Gehäuse auch ein silberner Batteriegriff sowie zwei Akkus des Typs D-LI90.

Die Kamera ist sofort lieferbar und kostet 2.099 Euro (UVP für das komplette Kit). Passend zur edlen Kamera sind auch die *Objektive HD Pentax-D FA★50mmF1.4 SDM AW (UVP 1.199 Euro), HD Pentax-D FA★70-200mm-F2.8ED DC AW (UVP 2.299 Euro) als Silver Edition, erhältlich, im Februar 2021 soll das HD Pentax-D FA★85mmF1.4ED SDM AW (UVP 1.999 Euro) folgen. Die Auflage ist jeweils auf weltweit 600 Stück limitiert.



Die neue Sony Alpha 7S III

Filmen im Dunkeln



Die relativ niedrige Auflösung des Vollformat-Sensors ist die Voraussetzung für hohe Lichtstärke und enorme Videoleistung.

Mit der neuen Alpha 7S III stellt Sony eine Vollformatkamera vor, die mit einer relativ niedrigen Auflösung von 12,1 Megapixeln vor allem für rauscharme Aufnahmen bei schlechten Lichtverhältnissen und spektakuläre Videoleistungen entwickelt wurde. Der neue Exmor CMOS Sensor und der ebenfalls neue Bionz XR Bildprozessor ermöglichen 4K 120p Video, 10-bit 4:2:2 Recording, einen Dynamikumfang von 15+ Blendenstufen und einen sehr schnellen Autofokus. Damit will Sony die Ansprüche professioneller Filmemacher und ambitionierter Amateure erfüllen, für die auch entsprechende Workflow-Lösungen bereitstehen.

Schon die Daten der Videofunktionen sind mit bis zu 4K/120p, 10-bit Farbtiefe und 4:2:2 Farbabtastung sehr eindrucksvoll. Die Dual-Slot-Funktion erlaubt es, Filme von mehr als einer Stunde Dauer mit 4K/60p aufzunehmen, sofern die Batterie so lange mitspielt. Dabei wird zum ersten Mal in einer Alpha ein AF-System mit Phasen-Autofokus eingesetzt. Mit dem neuen CMOS Bildsensor und dem Bionz XR

Prozessor bietet die Kamera eine reguläre Lichtempfindlichkeit von ISO 80 - 102.400, die auf ISO 80 - 409.600 bei Videofilmen und ISO 40 - 409.600 bei Standbildern erweiterbar ist. Der schnelle Prozessor, der achtmal so viel Leistung bietet wie der Vorgänger, ermöglicht auch Verbesserungen bei der Bildqualität: Laut Sony wird der Rolling-Shutter-Effekt „zum Teil um ein Dreifaches reduziert“, das Rendering

im Bereich der Übergänge wurde auf eine sehr differenzierte Wiedergabe von Hautfarben und Glanzabstufungen in Porträts abgestimmt, und beim Weißabgleich sorgt ein neuer Visible Light + IR Sensor für (im Vergleich zu anderen Alpha Modellen) mehr Genauigkeit bei Kunstlichtquellen wie Leuchtstoffröhren und LED-Lampen.

Der OLED-Sucher der Alpha 7S III bietet laut Hersteller nicht nur das hellste Sucherbild (Vergrößerung 0,90fach) der Welt, sondern mit 9,44 Millionen Bildpunkten auch die höchste Auflösung. Zwei CFexpress Kartenslots, Typ A, ermöglichen die besonders schnelle Übertragung der großen Datenmengen von 4K-Aufnahmen. Um die bei diesen Leistungsdaten entstehenden Temperaturen zu beherrschen, hat Sony ein neues, wärmeableitendes Gehäuse entwickelt, das gegen das Eindringen von Staub und Feuchtigkeit geschützt ist.

Fast Hybrid Autofokus

Die Alpha 7S III ist die erste Kamera der Alpha 7S Reihe, die Phasen- und Kontrastautofokus zu einem Fast Hybrid AF kombiniert, um die Motive auch bei geringer Tiefenschärfe schnell und präzise verfolgen zu können. Dabei stehen die Funktionen Echtzeit Tracking und Echtzeit-AF mit Augenerkennung zur Verfügung. Letzterer wird automatisch ausgelöst, sobald ein Auge erkannt wird, und

bietet laut Sony eine um 30 Prozent bessere Erkennungsleistung als vorherige Systeme. Dabei sei, so betont der Hersteller, „die präzise, zuverlässige Erkennung des Auges auch bei abgewendetem Gesicht garantiert“. Zu den weiteren AF-Features gehören AF Transition Speed mit sieben Einstellungen, welche die Schärfenachführung erleichtern, und fünf Einstellungen für AF Subject Shift Sensitivity, mit denen man festlegen kann, wann der AF wechselt oder auf dem ausgewählten Motivelement bleibt. Der Touch Focus kann jetzt auf dem LC-Display oder über die Imaging Edge App vom Smartphone aus während des manuellen Modus' gestartet werden.

Movie Assist

Als erstes Alpha Modell von Sony bietet die 7S III den Active Mode, der bei Videoaufnahmen den integrierten 5-Achsen-Bildstabilisator digital unterstützt, dabei aber den Bildwinkel leicht verringert. Bei Brennweiten von 200 mm und mehr empfiehlt der Hersteller deshalb die Standardeinstel-

lung. Ebenfalls neu in der Alpha Familie ist das 3 Zoll große, berührungsempfindliche Display (1,44 Mio. Bildpunkte), das sich seitwärts sowie nach oben und unten drehen lässt.

Mit neuen Kreativfunktionen für Foto- und Filmaufnahmen lassen sich interessante Stimmungen erzeugen, die direkt übernommen oder nach Wunsch angepasst werden können. Der MI-Zubehörschuh (Multi Interface) der Kamera wird durch eine digitale Audio-Schnittstelle für kompatible externe Mikrofone von Sony ergänzt. Mit dem XLR Adapterkit XLR-K3M kann man erstmals mit einer Alpha Kamera digitale 4-Kanal/24-bit-Tonaufnahmen realisieren.

Professionelle Workflows

4K-Videofilme mit bis zu 120 Aufnahmen pro Sekunde, 10-bit Farbtiefe und 4:2:2 Farbabtastung können in Formaten wie All-Intra und MPEG-H HEVC/H.265 Coding (XAVC HS) gespeichert und gut mit Aufnahmen anderer professioneller Sony

Camcorder kombiniert werden. Dafür bietet die Alpha 7S III die Farbskalen S-Gamut, S-Gamut3 und S-Gamut3.Cine an. Zusätzlich zu den S-Log3 Gammakurven steht auch ein HLG-Bildprofil (Hybrid Log-Gamma) zur Verfügung, zudem erlaubt die Kamera den Export von Dateien bis zu 4K/60p 16-bit-RAW Export über HDMI Typ A.

Gute Fotos

Natürlich kann man mit der Alpha 7S von Sony auch fotografieren: Dabei arbeitet das Fast-Hybrid-AF System, das auch bei EV -6 noch scharf stellt, mit 759-Phasen-AF Punkten, die 92 Prozent des Sensors abdecken. Das erstmals von einer Kamera von Sony unterstützte HEIF (High Efficiency Image File) Format bietet 10-bit Abstufungen und erlaubt es, mit modernen Kompressionsverfahren die Dateigröße bei gleichbleibender Bildqualität wesentlich zu reduzieren. Fotos, die im HEIF-Format gespeichert wurden, können mit naturgetreuem Dynamikumfang über eine HDMI-Verbindung



Zwei Laufwerke für CFexpress Karten, Typ A, ermöglichen die besonders schnelle Übertragung der großen Datenmengen von 4K-Aufnahmen.

Neuheiten

direkt von der Alpha 7S III auf einen kompatiblen HDR-Fernseher von Sony (HLG) übertragen werden.

Für 5G gerüstet

Für die Übertragung der Bilddaten unterstützt die Alpha 7S III 5GHz/2,4GHz-WLAN (IEEE 802.11ac) und

MIMO (Multiple Input Multiple Output), wobei sie im Vergleich zur Alpha 7R IV die doppelte Geschwindigkeit erreicht. Auch Tethering per USB ist möglich. Wird die Kamera mit einem USB-Kabel an ein 5G-Smartphone wie das Xperia 1 II von Sony angeschlossen, kann das schnelle Netz für

die FTP-Dateiübertragung von Fotos und Videos genutzt werden. Ein Super-Speed-fähiger USB-Stecker vom Typ C für USB 5Gbps-Übertragungen (USB 3.2) gehört zum Lieferumfang. Die Alpha 7S III von Sony ist ab September für 4.199 Euro (UVP) erhältlich.

Erste CFexpress Speicherkarten Typ A

Sony will im September die weltweit ersten CFexpress Speicherkarten vom Typ A auf den Markt bringen. Zunächst sind zwei Varianten, eine mit 80 GB und eine mit 160 GB, geplant, die mit neuester Flash-Technologie Schreibgeschwindigkeiten von 700 MB/s und Lesegeschwindigkeiten von 800 MB/s erreichen sollen. Das ist ausreichend, um z. B. mit Kameras wie der neuen Alpha 7S III mehr als 1.000 unkomprimierte RAW-Bilder ohne Unterbrechung zu fotografieren oder 4K/120p Filme mit hohen Bitraten aufzunehmen.

Die neuen CFexpress Speicherkarten vom Typ A sind mit einem Wärmeableiter aus einer speziellen Legierung ausgestattet, damit die Wärme, die bei der schnellen Übertragung riesiger Datenmengen entsteht, nach außen entweichen kann. Das ist die Voraussetzung dafür, 4K/120p Videos über längere Zeiträume aufzunehmen. Zudem entsprechen die Karten den Tough Spezifikationen von Sony und weisen Biege- und Stoßfestigkeiten auf, die deutlich über den für CFexpress Karten vom Typ A festgesetzten Standardwerten liegen. Darüber hinaus erreichen sie die Schutzklassen IPX7 gegen Wassereintritt, IP5X gegen eindringende Staub und IP57 für erhöhte Haltbarkeit.

Im Fall eines Unfalls oder Bedienungsfehlers können die Nutzer versehentlich gelöschte Bilder und Videos mit der Memory Card File Rescue Software von Sony wiederherstellen. Ein in Kürze bereitstehendes Update der Diagnose-Software Media Scan Utility wird es den Anwendern zudem ermöglichen, Diagnosen ausführen zu können und Meldungen zu erhalten, wenn sich die Anzahl der Schreib-/Lesezyklen dem Grenzwert der Karte nähert.

Passend zu den neuen Karten hat Sony auch den neuen Kartenleser MRW-G2 angekündigt, der Dateien von schnellen SD-Karten und CFexpress Karten Typ A über eine Typ C USB-Schnittstelle mit Geschwindigkeiten von bis zu 10 Gbps übertragen kann.

Die Neuheiten sind ab September erhältlich und kosten 229 Euro (UVP CFexpress Speicherkarte A 80 GB), 439 Euro (UVP CFexpress Speicherkarte A 160 GB) bzw. 139 Euro (UVP Kartenlesegerät MRW-G2).



Zusammen mit den neuen schnellen Karten bringt Sony auf ein passendes Lesegerät auf den Markt.

Evoc Photo Kollektion kommt im Fotofachhandel gut an

Margen und Erträge

Seit einem Jahr ist Evoc mit seiner Kollektion im europäischen Fotofachhandel präsent. Trotz der tiefgreifenden Einschnitte durch die Corona-Pandemie ist der nach eigenen Angaben Weltmarktführer für Sportrucksäcke mit Schutzfunktion mit seinem Start mehr als zufrieden. Das in Zusammenarbeit mit Sportfotografen und Filmemachern entwickelte Sortiment kommt bei der Zielgruppe und beim Fachhandel gut an. Deshalb sieht Evoc gute Chancen, mittelfristig zum Marktführer in Europa zu werden.

Hinter der Evoc Photo Kollektion steht das Know-How erfahrener Reise- und Outdoor Spezialisten. Denn die Gründer des Unternehmens haben in den letzten 20 Jahren mit dem Mountainbike bzw. Snowboard über 50 weltweite Destinationen bereist und dabei viele Fotografen und Filmemacher kennengelernt, die mit den Eigenschaften ihrer Fotorucksäcke und -taschen nicht richtig zufrieden waren. So wurden z. B. Schutzfunktionen vermisst, die den Träger davor bewahren, im Falle eines Sturzes vom Inhalt ihres Rucksacks verletzt zu werden. „Gern haben wir uns mit den Profis zusammengesetzt und gemeinsam die Bedürfnisse für einen

multifunktionalen Fotorucksack in einem Sportrucksack mit Schutzfunktion definiert“, berichtet Bernd Stucke, Geschäftsführer der Evoc Sports GmbH. „Eine Fototasche sollte nicht nur höchstmöglichen Tragekomfort und perfekten Schutz der Kamera- und Filmausrüstung bieten, sondern auch robust und wetterfest sein.“

Neben hoher Verarbeitungsqualität geht es bei Evoc oft um die kleinen Features. So bietet der professionelle Fotorucksack CP 35l nicht nur Schutz für Foto- und Filmausrüstung sowie ein Gurtsystem für Stativ, Snowboard etc., sondern auch einen verstärkten Boden mit Gummifüßen. Damit erweist er sich auch voll beladen als standfest. Und sollte die zur Ausstattung gehörende Trinkblase einmal undicht werden, ist



Evoc Geschäftsführer Bernd Stucke will mit Rundum-Service für die Partner die Marktposition seines Unternehmens im Fachhandel weiter ausbauen.

sichergestellt, dass kein Wasser in das Kamerafach eintreten kann.

Individuelle Unterstützung

Im Fotofachhandel ist Evoc derzeit vor allem in Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie BeNeLux vertreten. Trotz der Corona-Pandemie haben sich die Umsätze nach Angaben des Herstellers in den Geschäften und Online-Shops der Handelspartner gut entwickelt. Nach der Devise „Retail is Detail“ arbeitet Evoc gemeinsam mit dem jeweiligen Handelspartner ein passendes Produktsortiment aus und begleitet ihn durch gezielte Marketing-Maßnahmen, z. B. eine Zugabeaktion mit einem Evoc T-Shirt, individuelle Produktsbundles für Filmer, die Präsenz auf Hausmessen oder ein Foto-Workshop mit einem Sportfotografen. So war Evoc u. a. mit AC-Foto auf der Mundologia in Freiburg vertreten. Am 22. August zeigte sich der Hersteller im Leitz-Park am von den Leica Stores in Wetzlar und der Leica Akademie ausgerichteten „Tag der Natur“. „Wir helfen unseren Handelspartnern mit passenden On- und Offline-Instrumenten“, betonte Stucke. „Gerade die Kommunikation auf digitalen Kanälen und Plattformen ist für eine nachhaltige Kundenbeziehung wichtig. Wir werden unsere Sichtbarkeit im europäischen Handel daher gezielt ausbauen, um uns mittelfristig als Marktführer für Fotorucksäcke und -taschen mit Schutzfunktion in Europa – und langfristig weltweit – zu etablieren.“

3-Achsen-Gimbal-Kollektion von Manfrotto

Lösungen für gute Filme

Manfrotto hat erstmals eine Gimbal-Kollektion mit zwei Modellen angekündigt, um hochwertige Lösungen für die meisten spiegellosen Systemkameras und DSLR-Modelle auf dem Markt anzubieten. Die 3-Achsen-Gimbals sind mit LCD-Touchscreen-Steuer-elementen ausgestattet, mit denen die Einstellungen der Kamera ganz einfach ohne App angepasst werden können sind. Mit einer Schnell-Aktionstaste lassen sich zudem Funktionen wie Zeitraffer, vertikales Aufnehmen für Social Media und der Selfie-Modus auslösen.



Die neuen Manfrotto Gimbals wurden für anspruchsvolle Filmer entwickelt.

Beide Modelle sind mit einem Arca-Swiss-kompatiblen Schnellwechselplatten-System ausgestattet, um einen schnellen Kamerawechsel ohne



Die Pro Version des Gimbals 460 wird mit Follow Fokus und Fernbedienung geliefert.

Neukalibrierung des Systems zu ermöglichen. Mit einem separaten Motor-Blockierschalter können die Achsen einzeln oder alle zusammen für Lagerung, Transport oder beim Balancing ausgeschaltet werden.

Der Gimbal 220 (UVP: 399 Euro) wurde für spiegellose Systemkameras entwickelt und erlaubt eine Nutzlast von bis zu 2,2 kg. Der Arm lässt sich zur Umstellung zwischen aufrechter und gesenkter Position leicht abnehmen. Die Pro-Version (UVP: 549 Euro) verfügt über einen Follow-Fokus, der bei manueller Scharfstellung eine besonders präzise Kontrolle über die Bildscharfe ermöglicht. Die Betriebszeit beträgt bei diesem Modell nach Angaben von Vitec Imaging Solutions bis zu 7 Stunden für normale Verwendung bzw. 14 Stunden im Standby.

Für Kunden, die mit großen, komplexen Kamerasystemen arbeiten, ist der Gimbal 460 (UVP: 599 Euro) die richtige Empfehlung, denn er kann DSLR- und Cinema Camera-Setups mit einer maximalen Nutzlast von 4,6 kg tragen. Auch

von diesem Modell gibt es eine Pro Version (UVP: 799 Euro) mit Follow Focus und Fernbedienung, die aus dem Gimbal einen vollständig ferngesteuerten Videokopf macht. Die Betriebszeit gibt Manfrotto bei diesem Modell mit bis zu 12 Stunden an.

Kompatibel mit GimBoom

Die neuen Gimbals sind mit dem von Manfrotto entwickelten GimBoom (UVP: 188,32) kompatibel, mit dem sich die Reichweite auf bis zu 3,5 Meter verlängern lässt, um unterschiedliche Aufnahmewinkel von der Frosch- bis zur Drohneperspektive zu ermöglichen. Mit einer an der oberen Seite befindlichen 3/8"- und 1/4"-Befestigungsschraube wird der GimBoom ganz einfach mit dem Gimbal verbunden. Er ist mit einem Packmaß von 51 cm und 800 Gramm Gewicht kompakt und leicht, aber dank seiner Carbon-Struktur ausgesprochen stabil. Der GimBoom, der bei maximalem Auszug bis zu 6,5 kg tragen kann, ist mit Manfrottos Fast



Für Aufnahmen aus ungewöhnlichen Perspektiven verlängert der GimBoom.



Neues Befree 3-Way Live Advanced Stativ

Mit dem Befree 3-Way Live Advanced Kit stellt Manfrotto ein neues Mitglied seiner Flaggschiff-Stativfamilie vorgestellt, das die Anforderungen von Foto- und Videografen gleichermaßen erfüllen soll. Dank des ein-klaubbaren 3-Wege-Fluid-Kopfes und der kompakten Bauweise ist es besonders gut für Fotografen und Videofilmer geeignet, die viel unterwegs sind.

Das Kit kombiniert den neuen 3-Wege-Fluid-Kopf Befree Live von Manfrotto mit dem beliebten Aluminiumstativ Befree Advanced und hält Traglasten von bis zu 6 kg stand. Das Befree Fluid-Dämpfungssystem ermöglicht die präzise Kontrolle der Schwenk- und Neigungsachse für die einfache Feinabstimmung des Bildausschnitts. Das funktioniert nach Angaben von Manfrotto über einen Temperaturbereich von -30 bis +70° C. Der lange Schwenkhebel, die Umstellungsmöglichkeit auf Hochformat und die drei Wasserwaagen unterstützen vor allem Videofilmer bei der Aufnahme. Der Stativ-Kopf wird mit der Schnellwechselplatte 200PL-PRO aus Aluminium geliefert, die mit zwei Gummieinsätzen auch bei extremen Winkeln für sicheren Halt sorgt. Sie ist mit Manfrotto-RC2- und Arca-Swiss-Standard sowie mit der Videokamera-Platte 501PL kompatibel, um auch den Einsatz großer Objektiven zu ermöglichen. Das Manfrotto Befree 3-Way Live Advanced ist ab sofort zum Preis von 277,66 Euro (UVP) erhältlich; die Sony-Variante kostet 279,99 Euro (UVP).

Mit dem 3-Wege-Fluid-Kopf und der kompakten Bauweise ist das Manfrotto Befree 3-Way Live Advanced eine gute Lösung für unterwegs.

Twisting Lock Technologie ausgestattet und kann deshalb mit einer einfachen Drehbewegung in Position gebracht werden. Drei Gewindeanschlüsse, die in einem Winkel von 120° auf der Oberseite des Mittelteils angeordnet sind, ermöglichen das Anbringen von Zubehör. Die neuen GimbalProdukte von Manfrotto sind ab sofort lieferbar.

Neues Zubehör (nicht nur) für Smartphones

Praktisches von Rollei



Mit einer Höhe von maximal 141 cm ist das neue Comfort Max von Rollei eine gute Lösung für stehende Auftritte vor der eigenen Smartphone-Kamera.

Für alle, die ihre Smartphone-Filme und Fotos optimieren möchten, hat Rollei nun zehn neue Produkte angekündigt, mit denen sich die Qualität von Fotos und Videos verbessern lässt, die mit dem Smartphone aufgenommen werden. Dazu zählen kleine LED-Leuchten, Selfiesticks, Mini- und Kompakt-Stative sowie Smartphone-Halterungen. Die meisten dieser Neuheiten lassen sich einfach miteinander kombinieren.

nen. Zudem ist das Smartphone längst zur Alltagskamera für praktisch jedermann geworden. Damit steigt die Bereitschaft, Geld für sinnvolles Zubehör auszugeben. Die neue Comfort-Serie enthält vier kompakte und sehr leichte Stative, die vor allem für

Mit der Sortimentserweiterung antwortet Rollei auf einen unübersehbaren Trend. Denn es werden in jeder Minute über 300 Stunden Videomaterial auf YouTube hochgeladen; und allein in Deutschland werden monatlich 6,5 Milliarden Videoviews auf TikTok angeschaut. Auch durch die Arbeit im Homeoffice haben Fotos und Videos noch einmal stark an Bedeutung gewon-

Videodrehs und Livestreams entwickelt wurden, sich aber auch fürs Homeoffice eignen und zudem Actioncams oder Kompaktkameras Halt geben können. Für die Verwendung mit GoPro-Produkten ist allerdings ein Adapter erforderlich.

Das Comfort Mini (UVP 14,54 Euro) ist ein ausziehbares Mini-Stativ für das Positionieren des Smartphones auf einem (Schreib-)Tisch, das Comfort Selfie (UVP 29,09 Euro) ist im Grunde ein ausziehbarer Selfiestick mit Bluetooth-Fernauslöser und integriertem Standfuß, der das Filmen aus der Hand erleichtert, aber auch für Livestreaming und Videokonferenzen genutzt werden kann. Für stehende Auftritte vor der eigenen Smartphone-Kamera ist das Comfort Max (UVP 33,94 Euro) mit einer Höhe von bis zu 141 cm eine praktische Lösung.



Der Smartphone-Halter passt mit einem 1/4-Zoll-Gewinde auf praktisch jedes Stativ.

Als ausziehbares Ministativ mit Kugelkopf und einer Tragkraft von bis zu 1,2 kg ist das Comfort Desktop (UVP 14,54 Euro) die richtige Unterlage für DSLR- und DSLM-Kameras. Für dieses Modell ist als Zubehör eine

Smartphone-Halterung für Hoch- und Querformat mit einem 1/4-Zoll-Anschluss zum Preis von 7,75 Euro (UVP) erhältlich.

Mehr Licht

Die handliche Mini LED (UVP 24, 24 Euro) sorgt bei Bedarf für Helligkeit und ermöglicht Könnern auch das perfekte Spiel mit Licht und Schatten.



Zur Verbindung mit weiterem Zubehör hat die Mini LED drei Blitzschuh-Adapter.

Sie lässt sich leicht in den Blitzschuh stecken, mit dem viele Smartphone-Halterungen ausgestattet sind, und verfügt selbst über drei Blitzschuh-Adapter, mit denen sie sich mit weiterem Zubehör verbinden lässt. So können auch mehrere Leuchten zusammengesteckt werden.

Das bekannte Ministativ Monkey Pod hat Rolle überarbeitet. Folgerichtig heißt es jetzt Monkey Pod 2 (UVP 19,39 Euro) und kann in der flexiblen Klemmhalterung bis zu 2 kg tragen, bleibt aber mit einem Packmaß von nur 31 cm sehr handlich. Neu ist der kombinierte Kugelkopf, der durch einfaches Ausklappen nicht nur für Kameras, sondern auch für Smartphones verwendet werden kann.

Insta360 One R 1-Inch Edition „co-engineered with Leica“ jetzt verfügbar

Die im Januar angekündigte adaptive Action-Kamera Insta360 One R 1-Inch Edition „co-engineered with Leica“ mit 1-Zoll-Sensor und Bildstabilisierung ist jetzt in den Leica Stores weltweit sowie in den Leica Online-Stores zum Preis von 599,99 Euro erhältlich. Das Produkt soll nach Angaben von Leica mit einem austauschbaren Kameramodul die kreative Freiheit von 360-Grad-Aufnahmen mit der Präzision und Auflösung eines Einzelobjektivs verbinden. Die mit einem 1-Zoll-Sensor ausgestattete Kamera kann mit ihrem Weitwinkel-Objektiv Videos mit einer Auflösung von 5,3 K aufnehmen. Dabei wirkt die FlowState-Stabilisierung von Insta360 Wacklern entgegen. Das Weitwinkelobjektiv mit 5,3 K kann einfach gegen zwei Objektive ausgetauscht werden, welche das Geschehen in alle Richtungen gleichzeitig erfassen und so ein 360-Grad-Sehfeld realisieren kann. Das 1-Zoll-Weitwinkelmodul für die Insta360 One R ist das erste Resultat der gemeinsamen Vision und Entwicklung von Leica und Insta360. Dieses chinesische Unternehmen wurde 2015 gegründet und gilt als Weltmarktführer für 360-Grad-Kameras. Neben innovativen Action-Kameras bietet Insta360 auch eine professionelle VR-Kamera mit sehr hoher Auflösung an.



Die Insta360 One R 1-Inch Edition „co-engineered with Leica“ kostet im Leica Online-Store 599,99 Euro.

Godox-Blitzgeräte jetzt bei Cullmann

Seit Beginn dieses Jahres vertreibt Cullmann Produkte von Godox. Jetzt sind zwei neue Blitzgeräte verfügbar, die sich nach Angaben von Cullmann durch Funktionalität und Qualität auszeichnen. Mit einer kompakten Bauweise eignen sich der AD1200Pro und der AD300Pro auch für den mobilen Einsatz.

Das AD1200Pro wurde für den Studio- und Outdoor-Einsatz konzipiert. Das Godox 2.4G Wireless X System zur Steuerung des Blitzes ist kompatibel zu den sieben wichtigsten Kameramarken mit TTL-Autoblitzsystem. Mit Hilfe von HSS kann die Bewegung eingefroren sowie Kurzvideos erstellt werden. Die Helligkeit lässt sich in 0,1-Schritten von 1/256 bis 1 einstellen. Eine schnelle Blitzfolge von 0,001 bis 2 Sekunden sowie die kurze Blitzdauer von bis zu 1/10860 Sekunde ergänzen die Funktionalität. Der WB1200H-Akku mit 36V/5200 mAh reicht, um bis zu 4.000 Blitze auszulösen. Das AD300Pro eignet sich dank seines geringen Gewichts (1,25 kg mit Akku) besonders für den mobilen Einsatz. Eine Akkuladung reicht für bis zu 320 Blitze. Der aufladbare Lithium-Akku lädt in weniger als 2,5 Stunden auf. Die Steuerung des Blitzgerätes kann entweder funkgestützt mit dem 2.4G X System von Godox geschehen oder über das kontrastreiche VA-Display. Das AD300Pro verfügt über ein dimmbares Bi-Color LED-Einstelllicht und ein 12W Dauerlicht für Kurzvideos sowie einen integrierten Reflektor. Es ist mit sieben führenden Kameramarken kompatibel und hat einen Anschluss für alle Godox-Wandler. Die AD-E2-Halterung ermöglicht die stufenlose Einstellung des Winkels.

Beide Blitzgeräte sind ab Mitte August verfügbar; die Preise (jeweils UVP) liegen bei 1.754,62 Euro (AD1200Pro) bzw. 575,12 Euro (AD300Pro).



Zum Lieferumfang gehören: Blitzkopf, Power Pack, Ladegerät, Akku, Kabel, ein Reflektor, eine Abdeckung, ein Trolley und eine Transporttasche.

Neuheiten

Neue Stativschulter Trip-Pod-M von Novoflex

Die neue modulare Stativschulter mit einem Durchmesser von 80 mm eignet sich besonders zur Verwendung mit dem Kugelkopf ClassicBall 5II. Mit dem TrioPod-M lassen sich alle 28 mm Carbon- und Aluminiumbeine des TrioPod-Systems, die Mini Makrobeine sowie die Faltwanderstöcke QLEG Walk III verwenden. Die Stativbeine lassen sich in unterschiedlichen Winkeln abspitzen. Jeder Beinanschluss ist zu diesem Zweck mit einem Rastwinkel von 20°, 40°, 60° und 87° ausgestattet.



Zum serienmäßigen Lieferumfang gehört eine Mittelsäule, mit der sich die Arbeitshöhe um 27 cm erweitern lässt. Bei Bedarf und zum Arbeiten in Bodennähe kann die Mittelsäule aus der Stativschulter entfernt werden.

Ohne Mittelsäule beträgt die minimale Arbeitshöhe 6 cm und die maximale Belastung 30 kg. Bei vollem Auszug der Mittelsäule liegt die maximale Belastung bei ca. 5 kg. Darüber hinaus verfügt der TrioPod-M über zwei seitliche Gewindeanschlüsse mit 1/4" und 3/8", an denen sich z. B. Halterungen, Verlängerungen oder flexible Befestigungen für externe Blitzsysteme etc. anbringen lassen.

Fujifilm Zubehör für die X Serie und GFX System

Fujifilm erweitert das Angebot an Zubehör für die X Serie und das GFX System um den kompakten Aufsteckblitz EF-60 und den Funkauslöser EF-W1. Der EF-60 ist mit einem integrierten Funkempfänger ausgestattet und bietet die maximale Leitzahl 60. Mit dem Funkauslöser EF-W1 lassen sich mehrere Blitzgeräte gleichzeitig fernsteuern.

Der Reflektor des EF-60 lässt sich um bis zu 90 Grad nach oben sowie um bis zu 180 Grad nach links oder rechts

schwenken. Dies ermöglicht indirektes Blitzen, um eine natürliche Lichtstimmung zu erzeugen und harte Schlagschatten zu vermeiden, betont Fujifilm in einer Pressemitteilung. Der Reflektor ist mit einer Zoomfunktion mit Brennweitenpositionen von 24 mm bis 200 mm ausgestattet. Die Auto-Zoom-Funktion passt die Reflektorposition kontinuierlich an die verwendete Brennweite an. Mit der Weitwinkelstreuscheibe lässt sich auch der erweiterte Bildkreis einer 16mm-Brennweite gleichmäßig ausleuchten.



Das Blitzgerät unterstützt die FP High-Speed Blitzsynchronisierung, die kurze Synchronzeiten bis 1/8000 s ermöglicht. Die Bandbreite der Einsatzoptionen wird dadurch erweitert, denn mit dieser Funktion kann nun beispielsweise auch an einem hellen Sonntag mit offener Blende geblitzt werden. Zusätzlich zur Xenon-Blitzröhre besitzt der EF-60 auch eine leistungsfähige LED-Dauerlichtleuchte, die z. B. als Aufhelllicht bei Videoaufnahmen, als Catchlight bei Porträts oder auch als AF-Hilfslicht genutzt werden kann.

Der EF-60 wird mit vier AA-Batterien bestückt. Im Lieferumfang sind ein Diffusor, ein Standfuß und eine Gerätetasche enthalten.

Mit dem Funkauslöser EF-W1, der auf den Blitzschuh der jeweiligen Kamera gesteckt wird, lässt sich der EF-60 fernsteuern. Zum Beispiel können der TTL-Modus, der manuelle Modus und der FP-Modus (High-Speed Blitzsynchronisation) auch aus der Ferne direkt eingestellt werden. Die Lichtintensität lässt sich dabei in 1/3-Stufen regulieren. Im manuellen Modus kann sie bis auf ein 1/256 der Maximalleistung reduziert werden.

Der EF-W1 und der Blitz werden über das Funkauslösesystem NAS (Nissin Air System) miteinander verbunden. Es arbeitet mit einer Funkfrequenz von 2,4-GHz und funktioniert, im Gegensatz zu herkömmlichen Fernauslösesystemen, auch über größere Distanzen und ohne direkte Verbindungsachse zuverlässig.

Zudem sind die Kameras der X Serie und des GFX Systems damit nicht nur mit dem EF-60 kompatibel, sondern können auch mit Blitzgeräten von Nissin verwendet werden.

Die Zubehör-Neuheiten sind ab sofort zu Preisen von 418,18 (UVP EF-60) bzw. 213,48 Euro (UVP EF-W1) verfügbar.

Individuelle Fotodrucke auf Stoff von La-Melle

Für außergewöhnliche Bildpräsentationen bedruckt die Qualitätsmanufaktur La-Melle im niedersächsischen Peine verschiedene Stoffqualitäten für Ausstellungen, Messen oder Firmen-events, aber auch als hochwertigen Wandschmuck. Dabei stehen Druckbreiten von bis zu 300 cm zur Verfügung. Da Rollenware verarbeitet wird, ist die Länge praktisch unbegrenzt.

Die Drucke verfügen laut Anbieter über eine hohe Farbstabilität und sind UV-beständig bis zu einem Lichtechtheitsfaktor 6. Bilder auf Stoff haben gegenüber anderen Drucksubstraten deutliche Vorteile in der Handhabung, denn ein auf ein gerahmtes Bild oder auf eine 8 mm starkes Acrylglas kaschiertes Bild im Format 200 x 300 cm wiegt mit Rahmen oft mehr als 50 kg. Für die Befestigung werden deshalb Schwerlasthaken mit mindestens fünf Schrauben je Winkel benötigt, sofern die Wand für solche Belastungen geeignet ist. Dagegen sind Soffexponate geradezu „Fliegengewichte“ und können oft mit einer Seilspanngarnitur, Gardinenschiene oder -stange an der Wand oder unter der Decke befestigt werden.



Helena Babic und Nicole Ellsäßer jetzt in der Geschäftsführung von Kodak Alaris

Ein Fall für zwei

Um den Ausbau der Marke Kodak Moments und die Produktentwicklungen für den Foto- und Imaging-Markt voranzutreiben, hat die Kodak Alaris Germany GmbH in Stuttgart Helena Babic und Nicole Ellsäßer mit sofortiger Wirkung in die Geschäftsführung berufen. Kodak Alaris ist mit seinem Geschäftsbereich Kodak Moments nach eigenen Angaben seit mehr als zehn Jahren Weltmarktführer beim Sofortdruck von Fotoprodukten wie Fotobüchern und Grußkarten in Premium-Qualität.

Helena Babic (Jahrgang 1980) blickt auf knapp 20 Jahre Erfahrung in unterschiedlichen leitenden Funktionen bei Kodak zurück, unter anderem in der Verantwortung für Produktmanagement, Marketing und PR in der Region Europa, Mittlerer Osten Afrika (EMEA). Seit 2018 verantwortet sie als Direktorin für Marketing (DACH) und Retail Experience (WW) die Bereiche Markenführung, Kommunikation sowie die Entwicklung neuer PoS-Konzepte für den Handel.

„Kodak Moments ist eine starke, emotional aufgeladene Marke, bei der der Mensch ganz klar im Mittelpunkt steht“, sagte Helena Babic, jetzt Geschäftsführerin bei der Kodak Ala-



Helena Babic (links) und Nicole Ellsäßer sind in die Geschäftsführung der Kodak Alaris Germany GmbH aufgestiegen.

ris Germany GmbH. „Genau diese Kraft und Leidenschaft stecken wir in unsere Lösungen, die nicht nur den Veränderungen im Handel gerecht werden, sondern auch die Consumer Experience im Laden zu einem Erlebnis machen. Wir setzen gezielt auf Innovationen und strategische Allianzen. So können wir zukunftsfähige Konzepte entwickeln, um vor allem die junge Zielgruppe zu begeistern. Ich freue mich, den weiteren Wandel rund um das Thema Bild mit einem inspirierenden Team zu gestalten.“

Nicole Ellsäßer (Jahrgang 1977) startete 1998 ihre Laufbahn bei Kodak und war für die Leitung des Business Managements verantwortlich. Seit 2018 verantwortet sie als Direktorin für Sales und Produktmanagement (DACH) die Bereiche Vertrieb und Produktentwicklung. „Unser erklärtes Ziel ist es, am Ausbau unserer Marktführerschaft im Bereich Sofortbild zu arbeiten und nachhaltig Impulse im Markt



zu setzen“, kommentierte Ellsäßer ihre neue Verantwortung als Geschäftsführerin bei der Kodak Alaris Germany GmbH. „Mit innovativen Produkten, Services und technologischen Weiterentwicklungen, die das Bestellen von Bildern noch einfacher und bequemer machen, stellen wir jetzt die Weichen für unsere Zukunft. Das gelingt nur in einem starken Team und in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern.“



500.000 Kunden nutzen täglich eine der über 110.000 weltweit installierten Kodak SofortBild Stationen im Einzelhandel.

Visual 1st Konferenz in diesem Jahr rein virtuell

Digitale Konferenz

Wegen der weltweiten Corona-Pandemie kann die 8. Ausgabe der jährlichen Visual 1st-Konferenz, die vom 14. bis 15. Oktober 2020 im Golden Gate Club im San Francisco Presidio in San Francisco, Kalifornien, USA, geplant war, nicht als physische Veranstaltung stattfinden. Deshalb haben die Organisatoren Hans Hartman, Principal bei Suite 48 Analytics, und Alexis Gerard beschlossen, die gesamte Veranstaltung virtuell durchzuführen und als Online-Projekt zu inszenieren. Dabei wird es auch eine Video-Seite zum Networking vor der Konferenz geben, für die sich Frühbücher vorab anmelden können.

Angesichts der zahlreichen Produkt-, Technologie- oder M & A-Ankündigungen der letzten Monate wäre es nach Ansicht der Veranstalter nicht sachgerecht, die diesjährige Ausgabe von Visual 1st abzusagen. Denn angesichts der zahlreichen Innovationen und Veränderungen bestehe großer Gesprächsbedarf.

Die virtuelle Konferenz soll zahlreiche

interaktive Möglichkeiten bieten, zu denen Netzwerkmöglichkeiten während der Pausen, Fragen an Redner und Antworten per Chat während der Vorträge, private Chats mit anderen Teilnehmern sowie Live-Umfragen gehören sollen. Visual 1st arbeitet zudem mit Capsule zusammen, um eine Lösung zu entwickeln, die es den Teilnehmern möglich macht, sich mit einem kurzen Videoclip vorzustellen, zu erklären, warum sie sich zur Konferenz angemeldet haben und an welchen Partnerschaften sie interessiert sind. Diese Videoseite ist passwortgeschützt und kann nur von anderen Teilnehmern aufgerufen werden.

Erste Programmpunkte

Die ersten Ausblicke auf das Programm wurden bereits veröffentlicht. So wird z. B. der Experte für Computergrafik, Computer Vision sowie Design und Computation, Mok Oh, auftreten. Der CTO von Mercari erwarb seinen Dokortitel in diesen Disziplinen am



Massachusetts Institute of Technology (MIT) und war zuvor Chief Scientist bei PayPal, Entrepreneur-in-Residence bei North Bridge Venture Partners sowie Corporate VP bei Samsung. Mit einer Community-basierten Shopping-App, für die nutzergenerierte Fotos von entscheidender Bedeutung sind, wurde das Startup Mercari mit einer Marktbewertung von mehr als einer Milliarde US-Dollar zu Japans erstem „Einhorn“ und erzielte am 30. Juni 2020 zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres einen Umsatz von umgerechnet ca. 610,2 Mio. Euro.

Ebenfalls auf der virtuellen Bühne erwartet werden Anthony Pieters, CEO von Imaging Solutions, Ophir Abitbol, Leiter der Kreativabteilung bei Lighttricks, und Roger Bloxberg, CEO von PlanetArt.

Wie immer gibt es 30 spannende Show & Tell Präsentationen, bei denen Entwickler ihre Foto- und/oder Video-Lösungen live präsentieren und sich um die vier prestigeträchtigen Visual 1st Awards bewerben, die von einer unabhängigen Jury aus profilierten Persönlichkeiten der Branche vergeben werden.

Die Registrierung auf <https://www.visual1st.biz/2020virtual> ist bereits geöffnet; das Early Bird Ticket ist für 99 US \$ erhältlich.



Für Visual 1st Organisator Hans Hartman, Principal bei Suite 48 Analytics, war eine komplette Absage der Konferenz angesichts der aktuellen Entwicklungen in der Imaging-Branche keine Option.

Ankauf – Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz
Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81
Mobil 01 71/2 68 83 30

Suche gebrauchte Minilabs
0048 604283868, Lowim@wp.pl

Sie sind Journalist?
Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.
Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen im
imaging+foto-contact
Ausgabe 10/2020 ist der
15. September 2020.

Senden Sie uns einfach ein Fax an:
0 21 02/20 27 49 oder
eine E-Mail an: b.klombs@cat-verlag.de

Ihre Vertragswerkstatt
für Foto-, Video-,
TV-, und HiFi-Geräte



Reparaturservice
Herbert Geissler GmbH
Lichtensteinstraße 75
72770 Reutlingen
+49 (0)7072 9297-0
info@geissler-service.de
www.geissler-service.de

Autorisierte Vertragswerkstatt

Canon
CPS.

Panasonic

Pioneer

SONY
Authorized Service Center

Sony Imaging
PRO
SUPPORT

TAMRON

Inserentenverzeichnis

C.A.T. Publishing Thomas Blömer GmbH	2. U.
Photo+Medienforum Kiel	7
Personal- und Kleinanzeigen	3. U.
Cewe	4. U.

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für die deutsche Foto- und Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-31
Fax: 0 21 02/20 27-49
Online: <http://www.foto-contact.de>

Herausgeber:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomps

Anzeigen:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomps
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 49 v. 1. Januar 2020

Gestaltung: Susanne Blum

Vertrieb: Barbara Klomps

Satz- und Repro:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.
Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.

Copyright by

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint

zum 1. des Monats,

außer am 1. Januar und am 1. Juli.

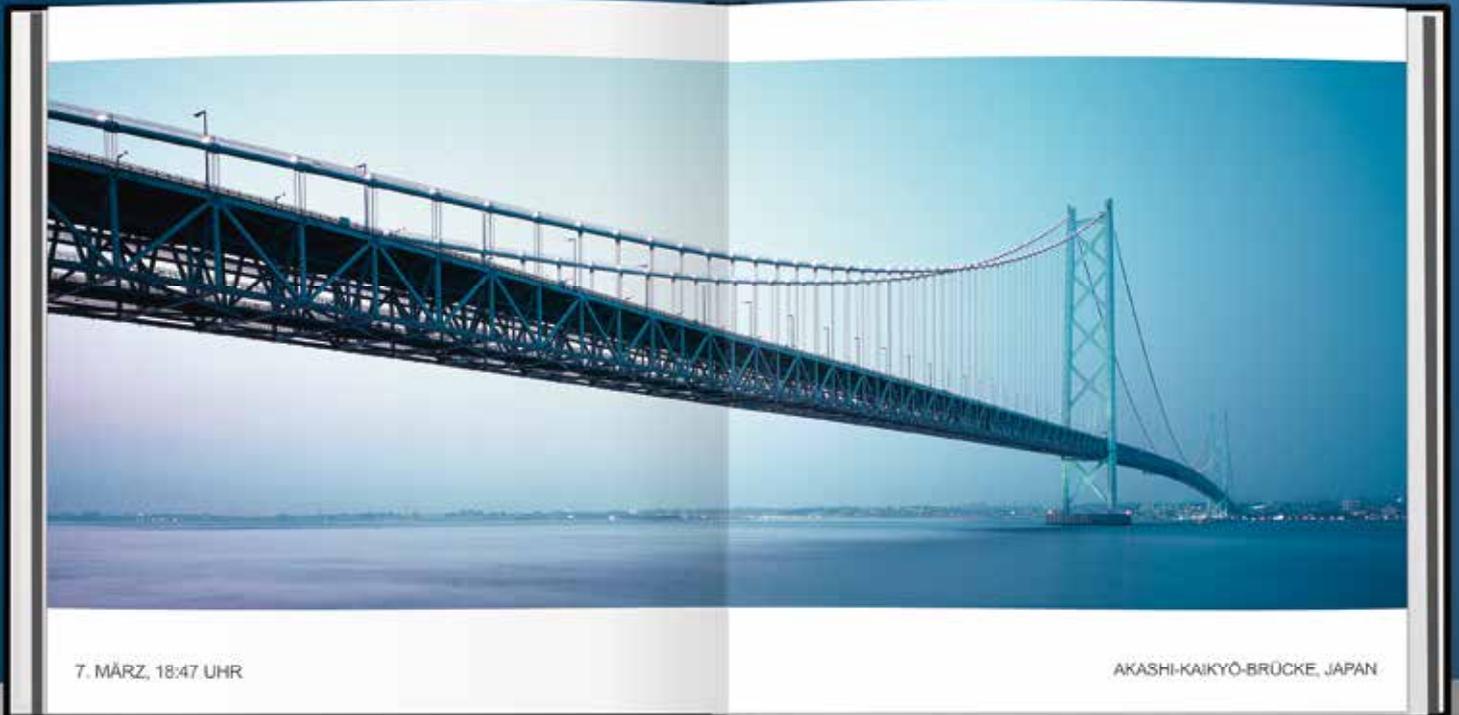
Der Abonnementspreis beträgt:

Inland: 39,90 € jährlich

Ausland: 60,00 € jährlich

Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121



Micha Pawlitzki
Profifotograf und CEWE Kunde



„Best Photo Print
Service Worldwide“

Vierfacher Gewinner
des TIPA-Awards
2008/2018/2019/2020

Beeindruckend.

Wenn sich großartige Momente begegnen, werden sie zu einer einzigartigen Geschichte. Und die können Sie immer wieder erleben. In Ihrem CEWE FOTOBUCH.

[cewe.de](https://www.cewe.de)

mein
cewe fotobuch